Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

305 (5.7.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 305. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Montag den 5. Juli 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 4. Juli, vormittags. (Amtlich.)

In den Argonnen haben unsere Truppen die Offensive fortgesetzt. Die Beute hat sich erheblich erhöht; sie beträgt für die beiden ersten Julitage

2556 Gefangene, darunter 37 Offiziere,

25 Maschinengewehre, 72 Minenwerfer, eine Revolverkanone.

Auf den Maashöhen wiederholte der Feind trotz aller Mißerfolge viermal seine Versuche zur Wiedereroberung der verlorenen Stellung bei Les Eparges. Wir wiesen seine Angriffe glatt ab.

Nordwestlich von Regniéville eroberten wir die französischen Stellungen in 600 Meter Breite und entrissen nördlich von Fay-en-Hays dem Feinde ein Waldstück.

Die Fliegertätigkeit war gestern sehr lebhaft. Deutsche Flugzeuge bewarfen das Landguard-Fort bei Harwich, sowie eine englische Zerstörerflottille, und griffen das befestigte Nancy, die Bahnanlagen von Dombale und das Sperrfort Remiremont an. Ein englisches Flugzeug stürzte nördlich von Gent an der holländischen Grenze brennend ab. Ein deutsches Kampfflugzeug zwang einen französischen Flieger bei der (Münsterer) Schlucht zur Landung. Der Feind bewarf Brügge, ohne militärischen Schaden anzurichten.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. **Paris**, 4. Juli. (Nichtamtlich.) **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag:

In den **Argonnen** dauerte der Kampf die ganze Nacht mit derselben Hartnäckigkeit an. Wir behaupteten unsere Stellungen und fügten dem Gegner sehr starke Verluste zu. (?) Im Gebiete von **Metzeral** wiesen wir zwei neue Angriffe gegen unsere Stellungen auf den Kämmen zurück, welche östlich des Dorfes liegen. Auf allen **anderen Stellen der Front** sehr lebhafte Kanonade mit Geschützen aller Kaliber. Die Geschosse, die auf **Arras** geschleudert wurden, verursachten einige **Brände**, die wir eindämmen konnten. Unsere Flugzeuge bombardierten mit Erfolg die Bahnhöfe von **Challerange, Zarrez** und **Langemarck**, ebenso die deutschen Batterien von **Vimy** und **Beauraine**.

Zur Beschießung Dünkirchens.

= **Berlin**, 5. Juli. Dem „Berl. Tagebl." wird aus Genf berichtet: Die **letzte Beschießung von Dünkirchen** hat nicht nur **enormen Sachschaden**, sondern unter der **Bevölkerung** eine **verheerende Wirkung** angerichtet, sodaß sich die **Behörden**, wie französische Blätter melden, veranlaßt sahen, zum Schutz der Bewohner **neue Vorsichtsmaßregeln** zu treffen. Dazu gehört, daß in einer Anzahl Straßen **mehrere Häuser** mit weithin sichtbaren **roten Fahnen** an den Außenseiten versehen werden, um diese Häuser allen bei einer einsetzenden Beschießung auf den Straßen befindlichen Bewohnern als **Zufluchtsstätten** kenntlich zu machen.

Fliegerunternehmungen.

W.T.B. **Remiremont**, 4. Juli. (Nicht amtlich.) Meldung der „Agence Havas. Eine **Taube** überflog **Remiremont**. Die abgeworfenen **Bomben** fielen in den Stadtwald.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 4. Juli, vormittags. (Amtlich.)

Die Lage ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Armee des Generals von Linsingen ist in voller Verfolgung gegen die Zlota-Lipa.

3000 Russen

fielen in unsere Hand. Unter ihrem Druck weicht der Feind aus seinen Stellungen von Narajow-Miasto bis nördlich Przemyslani. Von Kamionka bis Krylow (am Bug) ist die Lage unverändert.

Die Armee des Generalfeldmarschalls von Mackensen sind in vorschreitendem Angriff.

Zwischen der Weichsel und der Piliza hat sich nichts wesentliches ereignet.

Oberste Heeresleitung.

Oesterreichische Berichte.

W.T.B. **Wien**, 3. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 3. Juli 1915, mittags.

In **Ostgalizien** dringen die **verbündeten Truppen** in der Verfolgung östlich **Halicz** und über die **Narajowka** vor und sind nördlich anschließend in erfolgreichem Angriff auf die Höhen östlich **Janczyn**.

Am **Bug** ist die Lage unverändert.

Zwischen **Weichsel** und **Bug** dringen die **verbündeten Truppen** unter heftigen Kämpfen stetig vor. **Str. Zamosz** wurde **erstürmt**. Westlich hiervon wurden die **Russen** überall über die **Por-Bach-Niederung**, die in unserem Besitz ist, **zurückgeworfen**, der **Uebergang** über den Bach an mehreren Stellen **erkämpft**. Oestlich **Krasnik**, um das noch gekämpft wird, wurde **Studzianki genommen**; ebenso ist westlich Krasnik der Ort **Wysnica erstürmt**. Auch hier ist der **Feind** vom südlichen Ufer der Wysnica überall **zurückgeschlagen**, und nördlich des Baches schon an einigen Stellen geworfen. Am Por-Bach und bei Krasnik wurden gestern

4800 Gefangene

und 3 **Maschinengewehre** eingebracht.

Westlich der Weichsel Geschützkampf.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnent.

W.T.B. **Wien**, 4. Juli. **(Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 4. Juli 1915, mittags:**

Die Russen, die gestern in Ostgalizien zwischen Narajowki und Zlota-Lipa, sowie nördlich anschließend mit starken Kräften Widerstannd leisteten, wurden von den verbündeten Truppen angegriffen und nach stundenlangem Kampfe auf der ganzen Front gegen die Zlota-Lipa zurückgeworfen.

3000 Gefangene

und mehrere Maschinengewehre wurden erbeutet. Auch in der Gegend von Przemyslany und Glinisny ist der Feind im Rückzuge gegen Ost.

Am Bug hat sich die Lage nicht geändert.

In Russisch-Polen kam es an mehreren Frontabschnitten zu heftigen Kämpfen, da die Russen unter Einsatz von Verstärkungen zu Gegenangriffen übergingen. Alle diese Versuche, verlorenes Terrain zurückzuerobern, scheiterten vollständig. Eines unserer Korps wies allein fünf Sturmangriffe ab. Am Por-Bach und an der Wysnica dauern die Kämpfe fort. Beiderseits Studzianki drangen unsere Truppen in einer Frontausdehnung von mehreren Kilometern in die Hauptstellung des Gegners ein und warfen den Feind unter schweren Verlusten zurück. Hierbei wurden

über tausend Gefangene

gemacht, drei Maschinengewehre und drei Geschütze erbeutet. Die Höhen nördlich Krasnik wurden in schwerem Kampfe genommen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

W.T.B. **Wien**, 4. Juli. **(Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 4. Juli 1915, mittags:**

Auf diesem fanden nur vereinzelte Grenzgeplänkel statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Sonstige Meldungen.

= **Berlin**, 5. Juli. **Nach Budapester Blättern erlitten die Russen in Ostgalizien in den letzten Tagen derartige Verluste, daß sie jetzt fluchtartig zurückgehen.**

= **Berlin**, 5. Juli. Das „Berl. Tagebl." meldet aus **Czernowitz**: Die **Russen** setzen vergebens ihre **Angriffe** im Raum zwischen **Dnjestr** und **Pruth** fort und erleiden dabei die **schwersten Verluste**. Obgleich alle Angriffe des Feindes erfolglos bleiben, betragen die **feindlichen Verluste** in den Kämpfen der letzten Tage **20 000 Mann**. In der nordöstlichen **Bukowina** herrschte vorgestern heftiger Artilleriekampf. Die **Russen weichen** aber vor den Unsrigen, über die **Grenze verfolgt**, zurück. Die russischen Angriffe haben anscheinend den Zweck, den bevorstehenden Rückzug zu erleichtern.

Ein neutrales Urteil zur Kriegslage.

W.T.B. **Stockholm**, 3. Juli. (Nichtamtlich.) „**Svenska Dagbladet**" führt unter der Ueberschrift „**Die Deutschen siegreich überall!**" aus, daß die **französische Offensive** nun nicht nur **zu Ende**, sondern von einer **kräftigen deutschen Offensive abgelöst** worden ist, die dem **Kronprinzen** einen **schönen Erfolg** gebracht habe. Soviele Gefangene, wie seine Truppen nun in den Argonnen gemacht hätten, habe **Joffre nicht einmal in seiner ganzen zweimonatigen Offensive** bekommen. Im **Osten** dauert die **siegreiche Vertreibung der Russen** fort; auch bei **Suwalki** machten die **Deutschen Fortschritte**. Es ist in Wahrheit, schließt das Blatt, **ein starkes Volk**, welches nach allen Seiten solche Kraft entwickeln kann

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **London**, 3. Juli. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der **belgische Dampfer „Bodnognat"** ist bei den Szillyinseln **versenkt** worden. Die Besatzung, die 18 Mann zählte, ist in Falmouth gelandet worden.

W.T.B. **London, 2. Juli. (Nicht amtlich.) Reutermeldung. Der englische Dampfer „Richmond" ist im Kanal torpediert worden. Die Besatzung wurde in Plymouth gelandet.**

W.T.B. **London**, 3. Juli. (Reuter).) Der Fischdampfer aus Grimsby landete bei St. Ive die **Leiche** des ersten **Offiziers** des torpedierten „**Scotisch Monarch**", eines Norwegers, sowie den russi. Zimmermann des Schiffes. Dieser erklärte, daß er mit 15 Mann von der **Besatzung** den Dampfer in einem Boot verließ, das mit sehr **rauhem Wetter** zu kämpfen hatte. **14 Kameraden** wurden über Bord gespült **und ertranken**. Der Norweger war den erhaltenen Verwundungen erlegen. Nach Erzählungen des ersten Offiziers des „**Caucassian**" versuchte dieser Dampfer, als das **U-Boot** auftauchte, zu **entkommen**, konnte jedoch **nicht schnell** genug Dampf bekommen. Das U-Boot begann zu schießen. Der dritte Schuß fegte das Gangspill weg. Der Kapitän, der ins Wasser gesprungen war, wurde von dem U-Boot aufgenommen. Dann kam „**Inglemoor**" in Sicht und wollte den „Caucasian" schleppen. Aber prlötzlich erschien wieder ein **U-Boot, versenkte** den „**Inglemoor**" und verschwand.

= **Berlin**, 5. Juli. Verschiedene Morgenblätter melden über die **Torpedierung des Dampfers „Armenian"**, mit dem auch einige **Amerikaner** untergegangen sind, daß der **amerikanische Botschafter** in **London** an seine Regierung einen **Bericht** sandte, nach welchem **1414** für Avonmouth bestimmte **Maultiere** an Bord waren.

Die neue deutsche „Lusitania"-Note.

= **Berlin**, 4. Juli. Die **Antwort** auf die **Lusitania-Note** des Präsidenten **Wilson** ist **durchberaten**, liegt in allen ihren Hauptzügen fest und wird in **wenigen Tagen überreicht** werden. (Frkf. Ztg.)

= **Berlin**, 5. Juli. Die „Tägl. Rundschau" schreibt: „Die **Hoffnung Englands, uns** mit **Amerika** zu **verfeinden** oder mit Hilfe Amerikas unseren **Unterseebootskrieg** zu **lähmen**, wird sich als **trügerisch** erweisen."

Die Schiffahrt der Neutralen.

W.T.B. **Amsterdam**, 3. Juli. (Nicht amtlich.) Der Katwijker **Fischerlogger „KW. 147"** ist gestern auf eine **Mine** gestoßen und **gesunken**.

W.T.B. **Stockholm**, 4. Juli. (Nichtamtlich.) Beim Ministerium für auswärtige Angelegenheiten ging eine ausführliche **deutsche Note** über die Angelegenheit des versenkten Schiffes „**Verdandi**" ein, in der erklärt wird, wieso jener Mißgriff geschehen ist, worauf nach neuerlichen Entschuldigungen **Ersatz des Schadens** angeboten wird. „Nya Dagligt Allehanda" bemerkt hierzu: „Damit dürfte die Angelegenheit für das Ministerium des Aeußern **vollständig erledigt** sein."

= **Berlin**, 5. Juli. Wie der „Deutschen Tageszeitung" aus Stockholm gemeldet wird, richtete **Schweden** wegen des **Anhaltens seiner Schiffe** durch **englische Schiffe** eine **scharfe Note** nach **London**, in der die **völlige Einstellung** des **schwedischen Schiffsverkehrs** nach **England** angedroht wird.

Zu den Zeppelinangriffen auf England.

W.T.B. **Amsterdam**, 4. Juli. **(Nicht amtlich.) Nach Berichten amerikanischer Blätter sind die Zeppeline bei dem nächtlichen Angriff am 31. Mai bis über das Zentrum Londons gelangt, wo sie Bomben eine Meile von der Bank von England entfernt abwarfen. Vier Personen wurden getötet und 70 verwundet. Namentlich Eastend ist dabei schlecht fortgekommen.**

Der Krieg mit Italien.

Die Grenzkämpfe.

= **Berlin**, 5. Juli. Aus dem österreichischen Kriegspressequartier wird der „Voss. Ztg." berichtet: Bei **Malborgeth** wurde am 3. Juli der **tausendste Schuß des Feindes** aus **schwerstem Kaliber** festgestellt. Der angerichtete Schaden konnte immer sofort wieder ausgebessert werden.

W.T.B. **Wien**, 4. Juli. (Nicht amtlich). Die „Reichspost" meldet aus Welschtirol: Ein **gefangener italienischer Reserveoffizier** beklagt sich über die **Haltung** des Trentinos, den er **nicht wieder** erkennt. „Ist man in diesem Kriege denn überall so **falsch unterrichtet?**" fragt er. „Wir haben geglaubt, daß uns **Südtirol entgegenkommen** werde, indes hat es uns ein **feindliches Gesicht** gezeigt. Das ist unsere **herbste Enttäuschung.**"

= **Berlin**, 5. Juli. Nach der „Neuen Fr. Pr." machte der **Chef des italienischen Generalstabs** die Mitteilung, daß in nächster Zeit auf dem **südlichen Kriegsschauplatz keine Entscheidungskämpfe** zu erwarten seien.

Oesterreichische Tagesberichte.

W.T.B. **Wien**, 3. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 3. Juli 1915, mittags.

Der gestrige Tag brachte den Italienern an der küstenländischen Front eine **neue Niederlage**. Nach vergeblichen

Vorstößen bei Sagrado und Polazzo begann gegen Abend wieder ein von mindestens zwei Infanteriedivisionen geführter Angriff gegen den Abschnitt des **Doberdoplateaus** von Polazzo bis zum Monte Coisich. Unsere kampfbegeisterten Truppen schlugen den **Feind** wie immer **überall zurück.** Seine **Verluste** waren auch gestern **schwer.**

Gegen den **Görzer Brückenkopf**, südwestlich des Monte Sabotino, angesetzte **feindliche Angriffe** wurden gleichfalls **blutig abgewiesen.**

An der Kärntner Grenze wurde in den letzten Tagen um den **Großen Pal** (östlich des Plöckenpasses) gekämpft. Der Berg blieb schließlich in unserem Besitz.

Im **Tiroler Grenzgebiet** fanden stellenweise Geschützkämpfe statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

W.T.B. **Wien, 4. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 4. Juli 1915, mittags:**

Die Italiener erneuerten auch gestern wieder ihre Anstrengungen, am Rande des Plateaus von Doberdo Fuß zu fassen. Nach einer den ganzen Tag dauernden Beschießung des Abschnittes von Redi—Puglia mit schweren Geschützen, setzte hier nachmittags ein Angriff von mindestens vier Infanterie-Regimentern ein, der zu heftigen Nahkämpfen führte. Ein Gegenangriff der tapferen Verteidiger warf schließlich den Feind von den Höhen hinunter.

Versuche des Feindes, sich unseren Stellungen bei Woltschach (westlich Dolmein) und dem Gebiete südlich des Krn zu nähern, wurden schon im Keime erstickt. Alpini, die in dieser Gegend einen Vorstoß gegen einen unserer Stützpunkte unternahmen, wurden nach erbittertem Handgemenge zurückgeworfen. Die Verluste des Feindes sind überall wieder sehr schwer.

*

Das italienische Torpedeboot „17 OS" ist am 2. Juli abends in der Nord-Adria vernichtet worden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Das erste italienische Schiff torpediert.

W.T.B. **Lugano**, 3. Juli. (Nicht amtlich.) Zu der Versenkung des italienischen **Segelschiffes „Sandomene"** durch ein **deutsches Unterseeboot** melden römische Blätter folgende Einzelheiten: Das Schiff, das **2000 Tonnen Wasserverdrängung** hatte, war mit einer Holzladung von Australien nach Gareton bei Liverpool unterwegs. Die Torpedierung erfolgte in den irischen Gewässern. Der Kapitän und sechs Mann gingen unter; neun Mann wurden gerettet. Die „Sandomene" ist das **erste italienische Schiff**, das den deutschen Unterseebooten zum Opfer gefallen ist.

Die Maßnahmen Italiens.

= **Wien**, 5. Juli. Die „Neue Fr. Pr." meldet: „Corriere della Sera" droht wegen des **Mißerfolgs der nationalen Anleihe** mit einer **staatlichen Zwangsanleihe.**

Der Papst und der Krieg.

W.T.B. **Basel**, 4. Juli. Den „Baseler Nachrichten" zufolge wird sich demnächst ein **Vertreter des Vatikans** nach der **Schweiz** begeben, um dort eine **besondere Aufgabe** zu erledigen, nämlich die **Geschäfte des Vatikans** mit seinen **Vertretern** in den **kriegführenden Staaten** von der Schweiz aus schneller und sicherer zu gestalten, wie auch beim Austausch der Schwerverwundeten an Ort und Stelle zu sein.

Die Haltung der Balkanstaaten.

Der Dreiverband und die Balkanstaaten.

= **Genf**, 4. Juli. Den Blättern zufolge teilte der französische Ministerpräsident **Viviani** im Kammerausschuß mit, daß **alle Verhandlungen mit den Balkanstaaten ergebnislos verlaufen** seien. Die drei Mächte hätten sich jedoch über **neue weitergehende Vorschläge** an die **Balkanregierungen** geeinigt, die demnächst überreicht werden würden. (M. N. N.)

Bulgarien und der Krieg.

W.T.B. **Sofia**, 4. Juli. (Nicht amtlich.) Der hiesige **englische Gesandte Bax-Ironside** soll **abberufen** und durch den **als politischen Agitator** bekannten **Fitz Maurice** ersetzt werden, der bisher Sekretär der hiesigen Gesandtschaft war. Man bringt die Abberufung von Ironside mit den **Mißerfolgen der Entente** in Verbindung, Bulgarien zu Schritten gegen die Türkei zu bewegen. Wie verlautet, wollen die **Gesandten der Entente** in diesen Tagen **neuerlich eine Note** an **Bulgarien** richten.

Serbien und der Krieg.

W.T.B. **Wien**, 4. Juli. (Nicht amtlich). Das offiziöse „Fremdenblatt" bringt folgende Mitteilung: In dem serbischen Blatt **„Samupravа"** vom 9./22. Juni wurde, anscheinend offiziös, behauptet daß das „stolze, übermütige **Oesterreich-Ungarn** dem kleinen schwachen **Serbien** bereits **zweimal** einen **Separatfrieden angeboten** hätte". Wir sind von kompetenter Stelle ermächtigt, zu erklären, daß diese **Behauptung erfunden** ist. Oesterreich-Ungarn hat während der ganzen Dauer des Krieges **niemals** und niemand, also auch nicht Serbien, **Friedensangebote gemacht.**

Spannung zwischen Griechenland und Serbien.

= **Budapest**, 4. Juli. Nach einer Bukarester Meldung des **„Az Est"** erregen die **albanischen Operationen der Serben in Griechenland** große **Beunruhigung.** Man glaubt, daß dadurch das **Verhältnis zwischen Griechenland und Serbien eine Spaltung** erfahren werde. Die **griechische Presse** greift **Serbien** an und betont, daß durch die **albanische Aktion** das **griechische Bündnis unmöglich** gemacht worden sei. (Frk. Ztg.)

Ein italienischer Uebergriff.

= **Budapest**, 4. Juli. Wie das Bukarester „Journal de Balcan" aus **Athen** meldet, **landete** vorgestern ein **italienisches Kriegsschiff** bei **Drymade** in der Nähe von Chimara **ohne Bewilligung** der **griechischen Behörden italienische Truppen**, die dort ein **Lager** aufschlugen. Der **griechische Militärkommandant** ersuchte den italienischen Kommandanten, die **Truppen zurückzuziehen**, da die **Insel von Griechen besetzt** sei. Der **italienische Kommandant entschuldigte** sich und beorderte die **Soldaten ins Schiff zurück.** (F. Ztg.)

Die Zustände in Albanien.

Italien und die Zukunft Albaniens.

WTB. **Bern**, 3. Juli. In einem Artikel des römischen Korrespondenten der **Turiner „Stampa"** heißt es, der Nachricht, daß **griechische Banden Dörfer** an der **Straße nach Berat** besetzten, werde in ganz **Italien große Bedeutung** beigemessen. Die **italienische Regierung protestierte gegen** die **Besetzung Skutaris.** Der **Vierverband** schloß sich diesem **Protest** an. Eine **Vereinbarung** zwischen den mit Italien verbündeten **Mächten** erklärt die **Besetzung Skutaris** durch **montenegrinische Truppen** für **null und nichtig.**

Zu gleicher Zeit macht **Italien Vorbehalte** wegen der **Besetzung** von **Elbassan** durch die **Serben.** Es besteht zwar ein **italienisch-serbisches Abkommen**, welches **Serbien** einen **Zugang zur Adria** gewährt, wahrscheinlich nach **Durazzo.** Aber die **Bewilligung** des Hafens kann **erst nach dem Krieg** erfolgen.

Am **schwersten** wiegt die Frage von **Berat**, das in dem Gebiet liegt, das an **Valona** grenzt. Außerdem sei es in das Hinterland des von Italien besetzten Gebiets einbegriffen. Italien könne daher **die Besetzung Berats** durch **griechische Banden nicht zulassen.** Die italienische Regierung warte auf bestimmte Nachrichten. Im Falle einer Bestätigung werde Italien **von Griechenland Erklärungen** fordern, da es sich hier um eine **Verletzung der Entscheidungen** der **Londoner Konferenz** handeln würde. Eine **energische Haltung** werde auch gegenüber der **Türkei** eingenommen werden, mit der Italien gegenwärtig in heiklen Beziehungen stehe. **Italien** wünsche **Garantien** wegen der Frage der **Behandlung** der **Italiener** in der **Türkei**, als auch wegen der **Intervention** türkischer Elemente in **Lybien.**

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. **Paris**, 4. Juli. (Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas. Der Befehlshaber des **Orient-Expeditionskorps** General **Gouraud**, wurde von einem **Granatsplitter getroffen**, welcher in der Nähe der Ambulanz einschlug, wo Gouraud die Verwundeten besuchte. Das Leben des Generals ist nicht gefährdet; er wird nach Frankreich gebracht. **General Bailloud** übernahm vorläufig den **Befehl.**

Japan und der Krieg.

Japans Ablehnung.

= **Stockholm**, 4. Juli. Die **japanische Regierung** hat nach Petersburger Berichten die **Aufforderung zur Teilnahme** an einer bewaffneten Aktion **außerhalb Asiens endgültig abgelehnt.** Der in der Frage der asiatischen Politik maßgabende japanische Botschafter in Petersburg, **Motono**, hat offen erklärt, daß **Japan keinerlei politische Interessen in Europa** habe. (M. N. N.)

Deutschland und der Krieg.

WTB. **Berlin**, 4. Juli. (Nichtamtlich.) Am heutigen **Gedenktage** der **Unabhängigkeitserklärung** der **Vereinigten Staaten** von Nordamerika legte in früher Morgenstunde am **Denkmal Friedrichs des Großen** unter den Linden im Auftrage von im Rheinlande lebenden **deutsch-freundlichen Amerikanern**, die sämtlich Mitglieder des Weltbundes der Wahrheitsfreunde sind, ein in Berlin ansässiger Deutschamerikaner einen **Lorbeerkranz** nieder. Von den beiden Schleifen in den deutschen und amerikanischen Farben ist die zweite **mit einem schwarzen Flor verhüllt.**

Kommentar überflüssig.

WTB. **Berlin**, 3. Juli. (Nicht amtlich.) Die **„Norddeutsche Allgemeine Zeitung"** schreibt unter der Ueberschrift: **„Kommentar überflüssig!"**:

In der Londoner **„Financial News"** vom 19. Juni findet sich der folgende, in wörtlicher Uebersetzung wiedergegebene Artikel:

„Gewimmer über Karlsruhe! Nach der „Frankfurter Zeitung" sandte der **Großherzog von Baden** folgendes **Telegramm** von der Front an den Bürgermeister von Karlsruhe: „Der **Kaiser** telegraphiert mir die tiefe Entrüstung über den **gemeinen Angriff** auf mein geliebtes Karlsruhe. Die armen unschuldigen Opfer unter der Zivilbevölkerung hätten ihn tief betrübt." Es lohnt sich, daß **wir uns daran erinnern**, daß erstens der **Kaiser den deutschen Fliegern befohlen** hat, man müsse sich besonders bemühen, die **Kinder des Königs Albert zu töten**; zweitens, daß er befohlen hat, denjenigen **Unterseebootsmannschaften**, durch die **Frauen und Kinder untergegangen** sind, eine **doppelte Belohnung** auszuzahlen; drittens, daß er **persönlich** die **Marterung von dreijährigen Kindern befohlen** hat und genau angab, welche Marter angewandt werden sollen. Ein Kommentar dürfte **überflüssig** sein. Solch ein Aussätziger **beschmutzt** sogar die **Telegraphendrähte**, durch die seine Botschaften an den Großherzog von Baden gehen."

Der Reichskanzler in Hohenfinow.

T.U. **Berlin**, 4. Juli. Der „Frkft. Ztg." wird von hier gemeldet: Der Reichskanzler von **Bethmann-Hollweg** begibt sich heute auf kurze Zeit nach **Hohenfinow**, wo am Montag die **Kriegstrauung** seiner einzigen **Tochter** mit dem Grafen **Zech-Buckersroda** stattfindet, der bis zum Kriege Legationssekretär in Wien war und jetzt, als Offizier der sächsischen Gardereiter, als Adjutant des Reichskanzlers fungierte.

Aus Rußland.

Eine Verlegung der russischen Hauptstadt?

= **Kopenhagen**, 4. Juli. Die russische Presse erörtert lebhaft die Frage der **Verlegung der Hauptstadt** nach dem **inneren Rußland.** Es herrscht eine allgemeine **Einigkeit**, daß die **Verlegung notwendig** sei, weil Petersburg weder geographisch, noch ethnographisch die Zentrale sei.

Große Meinungsunterschiede bestehen aber über die **Lage** der **neuen Hauptstadt.** Einige wünschen einen Ort in der Nähe der **Dardanellen**, die **bald geöffnet werden** würden (!), andere sprechen von **Tambow, Moskau** oder einer Wolgastadt, auch **Turuchansk** wird als geographisches Zentrum genannt. „Nowoje Wremja" schreibt: Steigen wir baldmöglichst von deutschem Fensterbrett Petrograd, wo es nach deutscher Küche riecht, herab und wandern wir rasch in die Säle unseres lichten russischen Schlosses." (Frkf. Ztg.)

Lord Curzon und das Munitionsgesetz.

WTB. **London**, 4. Juli. (Nichtamtlich.) Im **Oberhaus** beantragte Lord **Curzon** eine **zweite Lesung** der **Munitionsbill** und sagte: „Wir befinden uns im **12. Monat** des **fürchterlichen Krieges**, der je geführt worden ist. Wir sehen **nirgends ein Ende.** Es ist **uns nicht gelungen**, den **Feind** aus den von ihm **besetzten Gebieten** der Alliierten **hinauszuwerfen.** Größere Anstrengungen und Opfer sind erforderlich. Es ist zwecklos, sich zu verhehlen, daß die **Lage zu ernsterer Besorgnis** Anlaß gibt. Man darf ruhig sagen, daß sich das Land in schwerer Gefahr befindet. Die **Ueberlegenheit des Feindes** beruht auf seiner langen, geduldigen Vorbereitung, nicht nur auf einen Krieg im allgemeinen, sondern auf diesen **besonderen Krieg.** Ferner auf seiner außerordentlich wirksamen **Organisation**, die es ihm ermöglicht, alle materiellen, wissenschaftlichen und intellektuellen Kräfte der Nation zur Erfindung und Vervollständigung der Kriegsmunition auszunutzen, und auf seiner beherrschenden Ueberlegenheit sowohl im Westen, als im Osten an schweren Geschützen, Maschinengewehren, Gewehren und Geschossen. Dagegen sind die Truppen der Alliierten Mann für Mann dem einzelnen Gegner überlegen."

Curzon **verzichtet** darauf, die Frage zu **beantworten**, warum die **Munitionsbill** nicht schon **vor Monaten** eingebracht **worden sei**, vielleicht werde man später die Frage zu erörtern haben. Der Augenblick sei nicht geeignet für eine kritische und tadelsüchtige Haltung. Das Ergebnis der bisherigen **freiwilligen Anwerbung von Munitionsarbeitern sei befriedigend.** Die Regierung hoffe, daß sich noch mehr melden würden. Es sei kein Grund vorhanden, die Werbung einzustellen. Ueber die Frage, **wann** die Regierung eine **merkliche Besserung** in der **Munitionserzeugung** erwarten dürfe, könne man sich nur sehr vorsichtig äußern. (!) In gewisser Hinsicht könnten sehr baldige bemerkenswerte Fortschritte erwartet werden. Im ganzen dürfe man **noch für dieses Jahr** einen Zeitpunkt erwarten, in dem eine Produktionsmenge errenicht würde, die die eigenen Bedürfnisse befriedige und die in gewisser Hinsicht die noch schreiendere Not einiger Verbündeter lindern würde.

W.T.B. **London**, 3. Juli. (Nicht amtlich.) Das **Oberhaus nahm die Munitionsbill in allen Lesungen an.** Lord **Curzon** teilte mit, daß sich in der nächsten Woche **46 000 Mann für die neue Munitionsarmee** melden würden.

W.T.B. **London**, 4. Juli. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet amtlich: **60 000 geschulte (?) Metallarbeiter** sind jetzt bereit, überall hinzugehen, wo sie gebraucht werden, um zur **Verfügung des Munitionsministers** zu stehen.

Aus Amerika.

Attentate eines Irrsinnigen.

WTB. **Newyork**, 3. Juli. Das „Reutersche Bureau" meldet von hier: Ein **Mann** verübte einen **Anschlag** auf das Leben des **Bankiers John F. Morgan.** Er gab **zwei Schüsse** ab, die Morgan trafen. Eine Kugel ging durch den **Arm** und durchbohrte die **Brust.** Die zweite Kugel ging durch den Schenkel. Der **Täter** wurde **verhaftet.** Die Behörden erklären, der Mann habe sich gestern abend im Hause Morgans verborgen.

W.T.B. **Newyork**, 4. Juli. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der **Anschlag auf Morgan** wurde in dessen **Sommerwohnung** in Glencove (Longisland) um 9 Uhr morgens ausgeführt. Nach der Aussage der Beamten, die den **Urheber** des Anschlags verhaftet haben, erklärte dieser, er sei **deutscher Abkunft** und bereit, sein Leben zu opfern, um das **Ende des Krieges** herbeizuführen. Bei dem Verhör erklärte er, daß er persönlich nichts gegen Morgan habe und nichts wünsche, als ihn zu sprechen. Der Mann scheint **geisteskrank** zu sein. Wie berichtet wird, hat er mehrere Schüsse abgegeben, die Morgan verfehlten. — Nach späteren Meldungen hat sich der Urheber des Anschlags um 3 Uhr mit der Bahn nach Glencove begeben. Er mietete ein Automobil und fuhr nach dem Hause Morgans. Als der Pförtner öffnete, fragte er, ob Morgan zu sprechen sei. Er gab vor, ein alter Freund Morgans zu sein. Als ihm der Zugang verwehrt wurde, bedrohte er den Pförtner mit dem Revolver. Er drang dann in die Besitzung ein und schoß auf Morgan, der durch die Halle kam. Dicht bei dem Garten Morgans wurde eine **Tasche mit Dynamit** gefunden, die der Mann mitgebracht hatte.

Bei dem Verhört erklärte der Urheber, die **Inspiration** zu der **Tat von oben erhalten** zu haben. Alle möglichen Explosivstoffe und mehrere Revolver wurden bei ihm gefunden. Der Mann erklärte einem Pressevertreter, er heiße **Frank Holt** und sei **Professor** der **deutschen Cornelluniversität.** Diese Angaben haben sich später bestätigt. Der Zustand Morgans ist günstig.

W.T.B. **Newyork**, 5. Juli. Der „Matin" meldet von hier: Eine **Kugel**, die **Morgan** traf, drang in den **Unterleib** ein. Die Verletzung ist schwer, aber **nicht tödlich.** Der Angreifer hatte zwei Revolver, 2 Dynamitpatronen und ein mit Nitroglyzerin gefülltes Fläschchen bei sich. Er **erklärte**, **von Gott beauftragt** zu sein, **Morgan zu töten.**

*

W.T.B. **Washington**, 3. Juli. (Reuter.) Am Mittwoch beschädigte eine **Explosion** das **Senatsgebäude** beträchtlich. Gerüchte, daß ein **Bombenanschlag** verübt wurde, bestätigen sich **nicht.** Offenbar ereignete sich eine **Gasexplosion.** Die Empfangssäle wurden demoliert. Niemand wurde verwundet.

= **Berlin**, 5. Juli. Aus Rotterdam wird dem „Lok.-Anz." berichtet, daß, wie aus **Newyork** gemeldet wird, **Holt** auch **eingestanden** habe, der **Urheber** der **Explosion** im Washingtoner **Kapitol** zu sein.

Neueste Nachrichten.

= **Berlin**, 5. Juli. Verschiedene Morgenblätter melden: Am **Wannsee stürzten** gestern ungefähr **20 Personen** infolge **Zusammenbruchs** einer **Anlegebrücke ins Wasser**, konnten aber sofort **sämtliche** gerettet werden.

WTB. **Hamburg**, 5. Juli. Gestern abend um 6½ Uhr **überfuhr ein Zug** der Altona-Blankenese-Straßenbahn in Othmarschen die **Weiche** und **stieß** auf einen von Blankenese kommenden **Zug mit** solcher **Gewalt**, daß die **Wagen aus den Schienen sprangen.** Es wurden **11 Personen schwer** und 11 andere leicht verletzt.

WTB. **Lissabon**, 5. Juli. (Agence Havas.) Ein **elektrischer** Straßenbahnwagen fing am Samstag **Feuer.** Unter den Verletzten befindet sich auch der **frühere Ministerpräsident** Alfonso **Costa**, der **Wunden am Kopf** erhielt.

W.T.B. **Washington**, 4. Juli. (Nicht amtlich.) Reuter meldet aus **Tacoma:** Alle Wagen mit Ausnahme eines einzigen des Zuges **Chicago-Milwaukee** der St. Paul-Bahn sind gestern durch eine **Brücke bei Ranier** in einen **Abgrund gestürzt. Drei Personen** wurden **getötet** und 14 verwundet.

Zur Explosion in Marseille.

W.T.B. **Paris**, 3. Juli. Die Agence Havas meldet aus Marseille: Die **Zahl der Toten** bei der **Explosion** in der **Pyrotechnischen Werkstatt** in **Marseille** beträgt bisher 37. Mehrere Verletzte befinden sich in Lebensgefahr. Hierzu erfährt „Nouvelleste de Lyon" noch, daß die Explosion um 4½ Uhr morgens stattfand. Die aus mehr als 20 kleinen Gebäuden bestehende **Fabrik** stand sofort **in hellen Flammen.** Ungeheuere Garben schlügen in die Höhe und verursachten **mehrere Brände** im Stadtviertel. Mehrere **Nachbarhäuser** wurden **eingeäschert.** Im ganzen Umkreis sind die **Fenster zersprungen.** Mehrere hundert Meter von der Explosionsstelle entfernt lagen **Stücke von Menschenkörpern**, ungeheuere **Balken** und **Eisenplatten.** Kurz vor der Explosion war eine große Menge von Leuchtraketen an die Militärverwaltung abgeliefert worden. Ohne diesen glücklichen Umstand hätte die Explosion unabsehbare Folgen gehabt. Die **Aufregung** in Marseille ist **ungeheuer.** Die Fabrik lag mitten in der Stadt am Boulevard Reuz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Eine deutsche Zurückweisung französischer Trugschlüsse.

W.T.B. **Berlin**, 4. Juli. (Nichtamtlich.) Die „**Norddeutsche Allgemeine Zeitung**“ schreibt in ihrem politischen Tagesbericht:

„Die **französische Presse**, außer Stande, dem französischen Volke die **militärische Niederzwingung Deutschlands** für eine nähere oder auch nur fernere Zeit **glaubhaft** zu machen, versucht die mit Recht sinkenden Hoffnungen durch die Vorspiegelungen einer **politischen Zerrüttung** und **Zermürbung** in **Deutschland** neu zu beleben. Dazu werden die verschiedenen **Kundgebungen von sozialdemokratischer Seite** weidlich ausgenutzt. — So schreibt der „**Temps**“ am 27. Juni über die Rede des Abgeordneten **Braun**: „Die erste Stimme eines Volksvertreters hat sich im **preußischen Abgeordnetenhause** vernehmen lassen, um **Frieden** zu fordern. Es liegt nur an uns, an der Ausdauer und Festigkeit der Verbündeten, daß diese Stimme nicht vereinzelt bleibt und daß andere aus ganz Deutschland hinzukommen.“ — Dasselbe Blatt sagt am 29. Juni zu der **Kundgebung des Parteivorstandes**: „Daß sich die Sozialdemokratie mit dieser Kundgebung hervorwagen kann, nachdem sie gelehrig der kaiserlichen Politik gedient hat, beweist, daß die **Müdigkeit des deutschen Proletariats** tatsächlich besteht, und daß das Verlangen des Volkes nach sofortigem **Frieden** nicht mehr unterdrückt werden kann. Das Anzeichen ist wertvoll und kann, wenn es überhaupt nötig wäre, uns nur in unserem **Willen** bestärken, den **Krieg bis zum Ende** durchzuführen bis zum völligen Siege der Sache des Rechtes und der Freiheit.“ — Der „**Figaro**“ vom 26. Juni schreibt über die **Braunsche Rede**: „Während in Berlin die offizielle Welt lacht, flaggt, sich bläht, verbreitet sich in **ganz Deutschland eine tiefe Entmutigung**, eine schreckliche Müdigkeit, ein allgemeines Jammern.“ — Die andern Blätter äußern sich ähnlich.

„Die Unkenntnis der französischen Presse in der Beurteilung deutscher Zustände ist kein Novum. Wir erinnern uns, daß namhafte Blätter manche innerpolitische Auseinandersetzungen als Zeichen innerlicher Zersetzung, ja als den Beginn einer Revolution angesehen haben. Wenn die Zeit einmal die Akten über die Vorgeschichte dieses Krieges öffnen wird, wird die Welt mit Erstaunen sehen, daß nicht nur die französische Presse, sondern **hochstehende amtliche Persönlichkeiten** von Bildung und Rang des Glaubens waren, **Deutschland** wäre aus Gründen der **inneren Politik** einem **Kriege nicht gewachsen**, und wie sehr der Glaube, Deutschland werde aus solchen Rücksichten doch vor der Politik der Entente kapitulieren, die Haltung der französischen Regierung gegenüber der russischen Provokation bestimmt hat. Es sind die gleichen Leute, die heute glauben, innerpolitische Differenzen werden die deutsche Widerstandskraft brechen.

„Wir benützen gern die Gelegenheit, um die französische Presse über den **wahren Stand der Meinungen** in Deutschland aufzuklären. Es ist ganz einfach und für den Außenstehenden leicht zu verstehen. In Deutschland ist man im allgemeinen der Ansicht, daß Frankreich, England und Rußland in kürzerer oder fernerer Zeit einsehen werden, daß eine **Besserung der militärischen Lage** zu ihren Gunsten **nicht mehr** zu erhoffen und die **Fortführung des Krieges zwecklos** ist. Von dieser Ansicht ausgehend, „gestützt auf die durch die Tapferkeit unserer Volksgenossen in Waffen geschaffene günstige Kriegslage“ ist der sozialdemokratische Parteivorstand mit seinem Manifest hervorgetreten, wie **andere Organisationen** auf Grund unserer Siegeszuversicht bereits mit der **Formulierung ihrer Forderungen** für den künftigen Frieden vorangegangen waren. Die Unterschiede betreffen die Wünsche über den Inhalt des künftigen Friedens. Gleichermaßen ist in unserem ganzen Volke das **Bewußtsein** unserer **Stärke**. Wollen sich unsere **Feinde** durchaus **falschen Vorstellungen** über „Zeichen der Schwäche und Kriegsmüdigkeit“ hingeben, so mögen sie es tun. Das **deutsche Volk** wartet **ohne Ungeduld** und geschlossen den Zeitpunkt ab, wo unsere **Feinde** bereit sind, die **Konsequenzen** aus der **militärischen Lage** zu ziehen.“

*

WTB. **Berlin**, 5. Juli. Der „**Vorwärts**“ meldet, daß der **sozialdemokratische Parteiausschuß** am 30. Juni und 1. Juli beschlossen hat: 1. die **Haltung des Parteivorstandes** und der **Reichstagsfraktionsmehrheit** zu **billigen**, auch die **Aktion** zu einer **Verständigung** mit den **ausländischen Parteigenossen** anzuerkennen, 2. die offenbar von einer Zentralstelle ausgegangene **Minierarbeit** zu **verurteilen** und für **unvereinbar** mit der **Parteieinheit** zu erklären, 3. das Verhalten des Genossen **Haase** für **nicht** im **Einklang** mit den **Pflichten** eines **Parteivorsitzenden** stehend zu erklären. Nummer 1 wurde gegen 8, Nummer 2 gegen 7, Nummer 3 gegen 12 Stimmen beschlossen bei 41 Abstimmenden.

Eine Bewegung gegen den französischen Kriegsminister.

W.T.B. **Lyon**, 3. Juli. (Nicht amtl.) „**Nouvelliste**“ veröffentlicht die folgende Pariser Nachricht: Parlamentarische Kreise, insbesondere **Mitglieder des Senats**, die mit den Heeresausschüssen in naher Berührung stehen, sind augenblicklich in sehr **erregter Stimmung**. Wir können über die Gründe nichts Näheres mitteilen, obwohl es sich um persönliche Eifersüchteleien handelt. Es genügt zu sagen, daß ein **sehr ernster Ministerwechsel** daraus entstehen kann, sowie der **Rücktritt** einer **hohen Persönlichkeit**, deren Klugheit, Tatkraft und Arbeit viel gepriesen wird. Die Stunde ist nicht für Zwistigkeiten geeignet, noch weniger in höheren Kreisen, als in den unteren Schichten.

Im Zusammenhang mit dieser Meldung sind die Aeußerungen einiger Pariser Blätter zu betrachten. „**Journal**“ schreibt, daß in Senatskreisen eine **lebhafte Bewegung gegen Millerand** im Gange sei, dem gewisse **Fehler**, besonders bei der **Mobilmachung** und in der nationalen Industrie zugeschrieben werden. „**Guerre Sociale**“ **warnt** vor einem **Wechsel des Kriegsministers**. Irren sei menschlich. Ein neuer Kriegsminister würde neue Fehler begehen. Vielleicht könne die noch nicht ausgebrochene **Krise** abgewendet werden.

„**Figaro**“ glaubt, daß die **Krise** durch Errichtung der beiden **Unterstaatssekretariate** im Kriegsministerium **bereits beigelegt** worden sei. Dies sei um der Einigkeit willen sehr wünschenswert. In einem anderen Lande habe eine Krise und ein Ministerwechsel weit weniger ernste Folge als in Frankreich, da hier die politischen Spaltungen und Parteikämpfe viel schärfer seien und die Einigkeit der Parteien ständig mit Willen gefährden. Rühre man erst an dem Gebäude der Einigkeit so falle das ganze Gebäude zusammen.

Zur Seeschlacht bei Gothland.

WTB. **Stockholm**, 3. Juli. (Nicht amtlich.) Nach allen eingetroffenen Meldungen über die **Seeschlacht** an der **Küste von Gothland** kämpfte der **“Albatros“** gegen eine **große Uebermacht**. Schwer beschädigt suchte das Schiff mit forcierter Fahrt unter lebhaftem Feuerwechsel mit seinen Verfolgern sich unter der Küste von Gothland in Sicherheit zu bringen. Aber die **Russen** setzten **unbekümmert** um das **schwedische Seegebiet** die **Beschießung** fort und fügten dem Schiff nach Aussage deutscher Matrosen gerade auf dem **neutralen Seegebiet** die **schwersten Schäden** zu. Granaten schlugen auf den Strand, so daß die schwedische Bedienungsmannschaft des Oestergarnfeuers hinter dem Berge **Deckung** suchen mußte. 100 Meter vom Strand lief das Schiff auf und liegt dort mit starker Schlagseite, die deutsche Flagge im Topp auf dem Hintermast, während der Vordermast fortgeschossen ist. Als das Schiff auflief, spielte die Musikkapelle an Bord die deutsche Nationalhymne und die **Besatzung** brachte Hurrarufe aus, froh der **russischen Gefangenschaft** entronnen zu sein. Das Schiff bot einen schaurigen Anblick mit seinen Toten und Verwundeten. Eine Granate ist im Operationsraum des Schiffes geplatzt, wobei **zehn Verwundete getötet wurden** und der **Schiffsarzt tödlich verletzt** wurde. Von allen Seiten strömte die Bevölkerung herbei, um nach Möglichkeit zu helfen und die Verwundeten auf den weichen Sand zu betten. Es war rührend zu sehen, wie die alten **Fischerfrauen** die ungewohnten **Krankendienste** zu leisten versuchten. Dann kamen **Aerzte** und **Pflegerinnen** in Automobilen. Trotz der furchtbaren Verletzungen hörte man **keinen Schmerzenslaut**; still und ruhig mit Zigarren oder Zigaretten im Munde warteten die Verwundeten ab, bis die Reihe an sie kam.

In **Roma**, wohin die Verwundeten geführt wurden, fanden sie **sorgfältige Pflege**. Am Mittag wurde an Bord des „**Albatros**“ eine **kurze Totenfeier** abgehalten, dann entließ der Kommandant die Besatzung. Hurras erklangen auf Deutschland und den Kaiser, worauf die **Flagge gestrichen** wurde. In Fischerbooten wurden die Toten in deutsche Kriegsflaggen gehüllt an Land gebracht und abends unter **militärischen Ehren** auf dem **Friedhofe beigesetzt**. Der **Kommandant** ersuchte die Behörden, **Schiff** und **Besatzung** zu **internieren**, worauf sofort ein Internierungslager in Roma eingerichtet wurde. Dorthin wurden heute die **190 Ueberlebenden** von der Besatzung übergeführt. 7 Offiziere wurden bei Familien des Ortes einquartiert.

In einer weiteren Meldung heißt es: Die **Einsegnung** der **Opfer** wurde von dem **Ortsgeistlichen Oestergarns** vorgenommen. Der **Kommandant** des „Albatros“, Kapitän **West**, und der **deutsche Konsul sprachen am Grabe**, das von der zahlreich anwesenden Zivilbevölkerung mit Blumen und Grün geschmückt war.

WTB. **Stockholm**, 3. Juli. (Nichtamtlich.) Aus Anlaß der Tatsache, daß ein **deutsches Kriegsfahrzeug** von **russischer Seite** innerhalb der **schwedischen Zone** bei Oestergarn auf Gothland **beschossen** worden ist, wurde der **schwedische Gesandte** in **Petersburg** beauftragt, gegen diese **Verletzung schwedischen Territoriums** und dadurch auch der **schwedischen Neutralität zu protestieren**. Der Militärkommandant von Gothland und der Oberpräsident berichten, daß Maßnahmen zur **Internierung** besagten Fahrzeuges, das bei Kuppen strandete, getroffen seien. Eine **Division Torpedojäger** erhielt Befehl, nach diesem Ort abzugehen.

„Berlingske Tidende“ meldet ergänzend aus Stockholm: „Albatros“ war ein Minen- und Rekognoszierungsschiff (im Jahre 1907 von Stapel gelaufen, mit einer Wasserverdrängung von 2200 t und 199 Mann Besatzung) eines aus kleineren Kreuzern bestehenden Geschwaders. Der Kampf begann um 4 Uhr morgens.

Der „Albatros“ hatte sich, als er sich der gewaltigen Uebermacht von vier Panzerkreuzern gegenüber sah, gegen die östliche Küste Gotlands gewendet, nachdem er durch ein **äußerst geschicktes Manöver** sich den **zwei Kreuzern**, die ihn vom Lande abschneiden wollten, **entwunden** hatte. Nordöstlich von **Snabbuden**, wo „Albatros“ auflief, liegt vorgelagert die kleine Insel Ostergarnsholme und von dieser Insel über sie hinweg begannen die **Russen** die letzte **Beschießung** des „Albatros“. Als das Bombardement begann und zahlreiche Granaten auf Ostergarnsholme flogen, bemächtigte sich der Einwohner dieser friedlichen schwedischen Insel, an deren Spitze sich der Leuchtturm erhebt, eine starke Panik. Die Leuchtturmwärter mußten Deckung suchen.

Als die russischen Kreuzer den „Albatros“ auflaufen sahen, brachen sie die Verfolgung ab. Sie sind wahrscheinlich in einen **neuen Kampf** mit **deutschen Schiffen** verwickelt; jedenfalls behauptet man, noch mittags auf See schießen gehört zu haben.

Diese Auffassung wird durch eine andere Meldung bestätigt, nach der die russischen Kreuzer vor Gotland von den zu Hilfe geeilten übrigen Schiffen des deutschen Geschwaders wieder in einen heftigen Kampf verwickelt wurden. Die kämpfenden Schiffe entfernten sich langsam von Gotland. Zuletzt wurde noch bemerkt, daß die **russischen Schiffe** die **Flucht ergriffen** und von den **deutschen verfolgt** wurden. Es handelt sich wahrscheinlich um dieselben deutschen Kriegsschiffe, die am Montag den Angriff auf Windau unternommen hatten. Die Angaben über die Zahl der an den Kampf beteiligten Einheiten gehen auseinander.

= **Stockholm**, 4. Juli. Die **Seeschlacht** bei **Gotland**, die der schwedischen Bevölkerung zum erstenmal die Schrecken des Krieges vor Augen führte, steht noch immer im Mittelpunkt des Interesses. Die Blätter bringen **spaltenlange Berichte** über Einzelheiten des Kampfes. So berichten **Augenzeugen** nach einem Drahtbericht von „**Stockholms Tidningen**“ aus **Etelhem**, daß bei dem **Zusammentreffen** zwischen **vier russischen und zwei deutschen Kriegsschiffen** am Freitag vormittag außerhalb **Lörje Farön** fast das ganze **Hinterschiff eines russischen Schiffes fortgeschossen** worden ist.

Die Blätter erzählen von der **allgemeinen Teilnahme** und von dem **tiefen Eindruck** der **Trauerfeier**, wobei **gotländische Truppen Spalier** bildeten und eine **Ehrenkompagnie** Infanterie dem Zuge folgte, sowie von der **Dankbarkeit** der **Deutschen** für die freundliche Fürsorge der **Fischer** und **Sommergäste** von Oestergarn.

„**Stockholms Tidningen**“ wird auf Anfrage von **Offizieren bestätigt**, daß die **schwersten Schäden** dem **deutschen** Schiff von den **Russen zugefügt** wurden als es **bereits auf Grund saß**. Das **Personal** des **Leuchtturms** auf Oestergarnholm **bekräftigt**, daß **Granaten über den Turm** flogen, sodaß **Frauen und Kinder herabgeführt** werden und hinter dem Berg in Sicherheit gebracht werden mußten. Nach Aussagen von Ueberlebenden sind **1500 Geschosse auf den „Albatros“** abgefeuert worden, wovon **etwa 25 trafen**.

„**Svenska Dagbladet**“ betont, daß die **Behauptung** des **amtlichen russischen Berichts**, der „**Albatros**“ hätte **vor der Strandung** die **deutsche Flagge niedergeholt**, durch Augenzeugen als **falsch bezeichnet** wird. Erst **nach der Strandung** und der **Entlassung** der **Besatzung** habe man die **Flagge niedergeholt**.

Die russische Darstellung.

W.T.B. **Petersburg**, 3. Juli. (Pet.-Tel.-Ag.) Heute früh auf der Höhe des Leuchtturms **Oestergarn** auf dem östlichen Ufer der **Insel Gotland** trafen unsere **Kreuzer** im Nebel **zwei kleine feindliche Kreuzer** nebst **Torpedobooten** und eröffneten ein **Gefecht**. Um 9 Uhr vormittags **strich** der **eine deutsche Kreuzer**, der schwer beschädigt war, seine **Flagge**. (Das ist selbstverständlich erlogen. D. R.) und wandte sich zur Küste. Der andere Kreuzer entfernte sich mit den Torpedobooten. Um 10 Uhr vormittags traf unser Geschwader den Panzerkreuzer „**Roon**“, einen **leichten Kreuzer** und ein **Torpedoboot** und der **Kampf begann** von neuem. Um 10.30 Uhr begann der Feind sich in südlicher Richtung zu entfernen. Während des Rückzuges wurde der Feind, an den sich noch ein Kreuzer anschloß, von unserem Kreuzer „**Rurik**“ angegriffen und flüchtete. Um 11.30 Uhr stellte „Rurik“ die Verfolgung ein. Nach dem Kampfe wurde unsere Geschwader von **Unterseebooten** erfolglos **angegriffen**. Die **Beschädigungen** unserer **Kreuzer** sind absolut unbedeutend. (?)

= **Petersburg**, 4. Juli. Der **Generalstab** des **Generalissimus** gibt bekannt: Am **2. Juli** hatte eine **Abteilung russischer Kreuzer** ein **Gefecht** mit **5 deutschen Kreuzern**, darunter mit dem **Panzerkreuzer „Roon“**, in der Nähe von **Gotland**. Das **Ergebnis** des Kampfes besteht in einer schweren **Havarie** eines **deutschen Kreuzers** (gemeint ist das **Spezialschiff „Albatros“**), der gezwungen wurde, auf die **Küste aufzufahren**, und in der schnellen Flucht der anderen Kreuzer. Die Verfolgung des Feindes dauerte über eine Stunde.

*

W.T.B. **Berlin**, 4. Juli. (Nicht amtlich). Zu der vom russischen Marinegeneralstab am 4. Juli veröffentlichten Nachricht über die **Vernichtung** eines **Schiffes** der **Deutschland-Klasse** am 2. Juli erfahren wir von zuständiger Stelle, daß diese **Meldung nicht zutreffend** ist. (Die angeführte Nachricht lautet: Petersburg. Der Marinegeneralstab gibt bekannt: Im Baltischen Meer, griff am 2. Juli nachmittags 3 Uhr ein **englisches Unterseeboot** das **Führerschiff** des Feindes von der Deutschland-Klasse an und sprengte es durch zwei Torpedoschüsse in die Luft).

Echo der schwedischen Presse.

W.T.B. **Stockholm**, 4. Juli. Ueber den Neutralitätsbruch, den die **russische Marine** in den **schwedischen Gewässern** begangen hat, schreibt „**Nya Daglight Allahande**“: „Die **Genugtuung**, auf die wir ein Anrecht haben, muß so sein, daß eine **Wiederholung ausgeschlossen** ist. Es erscheint uns angemessen, daß die Offiziere, die verantwortlich sind, **disziplinarisch bestraft** werden.“

Auch „**Aftonbladet**“ meint, wenn es **Rußland** mit seinen Versicherungen **ernst** nehme, könne es sich **nicht** auf eine bloße **Entschuldigung** beschränken. Das Blatt sagt daher, daß das **Völkerrecht** auf eine **viel greifbarere Weise**, als es damals an der **chilenischen Küste** geschehen sei, **gebrochen** wurde. Man müsse von der **Regierung erfahren**, wo der **Grund der Verfehlung** sei. Diese Forderung könne nach einer russischen Versicherung freundschaftlichster Gefühle nicht abgewiesen werden.

W.T.B. **Stockholm**, 4. Juli. „**Afton Tidningen**“ berichtet aus **Wisby**: Die **Beisetzung der Gefallenen** vom „**Albatros**“, an der etwa **tausend Personen** teilnahmen, gestaltete sich zu einer **ergreifenden Feier**. Zahlreiche schwedische Militärpersonen und die **Ueberlebenden** vom „Albatros“ erwiesen den **Toten** die **letzte Ehre**. Der **Kommandant** des „**Albatros**“ wies in seiner Ansprache auf den **Heldenmut der Gefallenen** und auf die **Dankbarkeit** des **deutschen Vaterlandes hin**. **Deutsche Flaggen** wehten über dem Grab.

Nach einer Meldung des „**Aftonbladet**“ aus Wisby sind **zwei der Verwundeten**, darunter der **Schiffsarzt**, vorgestern abend ihren **Verletzungen erlegen**, als sie nach **Roma** gebracht wurden. Sie wurden gestern der Erde übergeben. Ein **Leutnant** liegt **hoffnungslos darnieder** und dürfte nicht mit dem Leben davonkommen. Die übrigen Verwundeten werden sich wahrscheinlich in absehbarer Zeit erholen.

Die Haltung Spaniens.

W.T.B. **Madrid**, 3. Juli. (Nichtamtlich.) Der „Temps“ meldet von hier: Die **Abgeordneten der Linken** benachrichtigten den Ministerpräsidenten **Dato**, daß sie wegen des **Versammlungsverbotes** einen **Kampf gegen das Kabinett** einleiten werden. **Dato** erwiderte, er **lasse Versammlungen** zu, aber unter der Bedingung, daß **nichts** über die **Neutralität** gesprochen werde, was nur Anlaß zu Kundgebungen für oder gegen die einzelnen Kriegsparteien gebe.

W.T.B. **Paris**, 3. Juli. (Nichtamtlich.) Der „Petit Parisien“ meldet aus **Le Havre**: Auf Befehl des **spanischen Ministers** des Innern wurde ein **Vortrag** über **Belgien**, den der französische Abbé **Lugand** in **Barzelona** und **Saragossa** halten wollte, **untersagt**.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen.

3. Juli: Bernhard **Moser** von Neuenhof, Bierbrauer in Rastatt, mit Luise **Baas** von Auenheim; Otto **Hauck** von Jauer, Feld-Mag.-Insp. in Rastatt, mit Maria **Hardt** von Cöln; Wilhelm **Belschner** von Sulzfeld, Bahnarbeiter hier, mit Luise **Gremmelmaier** von Sulzfeld.

Geburten.

30. Juni: Friedrich Karl, V. Herm. **Kirchmayer**, Schreiner; Ilse Sofie, V. Otto **Beetz**, Eisenbahnsekretär. — 1. Juli: Frieda, V. Friedrich **Roll**, Taglöhner.

Todesfälle.

1. Juli: Elsa, alt 9 Jahre, V. Jos. **Philipp**, Taglöhner. — 2. Juli: Otto **Breining**, Kaufmann, ledig, alt 31 Jahre; Max **Palm**, Kaufmann, Witwer, alt 63 Jahre; Frieda, alt 1 Tag, V. Friedrich **Roll**, Taglöhner; Hedwig **Stöhr**, Schneiderin, ledig, alt 25 Jahre. — 3. Juli: Anna **Jörger**, Ehefrau des Packers Max Jörger, alt 33 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Pfullendorf, Herbolzheim, Neu-York. Franz **Vollmar**, Hauptlehrer a. D., 87 Jahre alt.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 5. Juli morgens 6 Uhr 2.75 m (3. Juli 3.07)
Kehl, 5. Juli morgens 6 Uhr 3,45 m (3. Juli 3,55 m)
Maxau, 5. Juli morgens 6 Uhr 5.20 m (3. Juli 5.02 m)
Mannheim, 5. Juli morgens 6 Uhr 4.54 m (3. Juli 4.20 m

Wilhelm Reck, Karlsruhe. Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830
Bau von Wassergewinnungsanlagen Schachtbrunnen — Filterbrunnen 50.27 Tiefbohrungen 241 Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Badische Chronik.

H. **Langensteinbach**, 5. Juli. Gestern vormittag 11 Uhr fand hier bei der Ruine St. Barbara ein **Feldgottesdienst für die Jugendwehr** Langensteinbach-Spielberg statt. Hierzu war auch die Jugendwehr aus Karlsruhe, die hier eine Uebung abhielt, erschienen. Herr Pfarrer **Zimmer** hielt eine dem Ernst der Zeit entsprechende Predigt, und zum Schluß wurde der Ambrosianische Lobgesang „Großer Gott, wir loben dich" gesungen. Der Altar wurde von Jungfrauen prächtig geschmückt. Dem Vizewachtmeister Hildenbrand war das Kommando der Jugendwehr Langensteinbach-Spielberg übertragen.

Eppingen, 4. Juli. Am heutigen Sonntag fand hier das **Jahresfest der Badischen Bibelgesellschaft** statt.

f **Heidelberg**, 4. Juli. Unterhalb des Stifts Neuburg ist eine **etwa 60 Jahre alte Frau im Neckar ertrunken.** Der Name konnte noch nicht festgestellt werden. Anscheinend liegt Selbstmord vor.

Baden-Baden, 4. Juli. Der **Stadtrat** hat eine aus Mitgliedern der städtischen Kollegien bestehende Kommission zur Prüfung eingelaufener Gesuche um Gewährung einer Kriegsteuerungszulage an gering besoldete Angestellte und ständige städtische Arbeiter eingesetzt. Wie man hört, ist der Stadtrat der Frage grundsätzlich nicht abgeneigt. — Es ist eine ortspolizeiliche Vorschrift im Gange, wonach die Vermieter zur Abgabe der Staatsangehörigkeit der Kurfremden und Hotelgäste verpflichtet werden. — Der verstorbene Stadtverordnete Julius Mayer hat der Stadtgemeinde zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken 35 000 ℳ letztwillig vermacht. — Vom 1. Juli ab ist der Brotpreis für ein drei Pfundbrot von 66 auf 62 Pfg. herabgesetzt worden und beträgt jetzt der Mehlpreis für ein Pfund Weizenmehl 24 Pfg. und Roggenmehl 21 Pfg.

= **Sundheim** (A. Kehl), 3. Juli. Die Schweinehirtin **Baumert** von hier wurde von einem **Zuchtieber**, den sie von der Weide nach Hause treiben wollte, **angefallen** und auf den Boden geworfen. Das wütende Tier brachte ihr am Oberschenkel eine etwa 25 Zentimeter lange und 6 Zentimeter tiefe Rißwunde mit den Zähnen bei. Die Verletzte mußte durch die Sanitätsmannschaft in das städtische Krankenhaus verbracht werden, wo ihr die klaffende Wunde genäht werden mußte. Das Befinden der Bedauernswerten gibt bis jetzt zu keiner Besorgnis Anlaß.

= **Offenburg**, 4. Juli. Am Donnerstag nachmittag **stürzte** ein etwa zweijähriges **Kind** von einem Balkon im 2. Stock in der Luisenstraße in den Hof ab und hat anscheinend **sehr schwere Verletzungen** erlitten.

⊙ **Mühlenbach** b. Wolfach, 4. Juli. Die 21jährige **Maria Buchholz** in Mühlenbach stürzte beim **Kirschenbrechen** so unglücklich ab, daß sie in schwerverletztem Zustand ins Krankenhaus verbracht wurde, wo sie alsbald **starb**.

= **Hornberg**, 3. Juli. Am Mittwoch abend, etwa 11 Uhr, brach in dem Wohnhause des Schlossermeisters **Karl Schwer** hier, das von Schneidermeister **Kramer** bewohnt war, **Feuer** aus. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Das Gebäude war mit 6500 Mk., die Fahrnisse mit 5800 Mk. versichert. Auch Schwer sollen einige Fahrnisgegenstände verbrannt sein. Die Brandursache ist noch nicht fest ermittelt.

= **Bad Dürrheim** (A. Villingen), 4. Juli. Nach den Berichten von Kurgästen würde hier in den letzten Tagen von einem jungen Stromer ein **Raubanfall** auf einen Herrn ausgeführt, der sich auch zum Kurgebrauch hier aufhält. Der Ueberfallene wurde unter Drohungen gezwungen, sein Geld, das 200 bis 300 Mark betragen haben soll, dem jugendlichen Verbrecher auszuhändigen.

Waldkirch, 4. Juli. Der 16jährige **Sohn** des Bahnhofwirtes zur Kastelburg, der bei einem Lithographen in der Lehre ist, **spielte mit einem Terzerol.** Dabei entlud sich die Waffe und der Junge wurde am Kopfe **schwer verletzt.**

= **Freiburg**, 3. Juli. Bierbrauerei-Direktor a. D. Franz **Mühlberger** konnte dieser Tage sein **25jähriges Jubiläum als Stadtrat** feiern. An Stelle des ihm zugedachten Ehrengeschenks seitens des Stadtrats bat der Jubilar eine Zuwendung an die städtische Kriegsfürsorge zu machen, welchem Ansinnen vom Stadtrat in Höhe von 1 000 Mk. gerne entsprochen wurde.

Lörrach, 3. Juli. Um dem **Zuckermangel** abzuhelfen, hat die diesseitige **Handelskammer** veranlaßt, daß die Kleinhändler unseres Bezirkes vom Einkaufsverein Lörracher Kolonialwarenhändler den Bedarf für die nächsten 8—14 Tage erhalten. Zu den gesetzlich vorgeschriebenen Höchstpreisen darf nur ein Nutzen von 2 Pfg. für das Pfund im Einzelverkauf treten.

┼ **Lörrach**, 4. Juli. Unter dem Verdacht des Diebstahls und wegen widerrechtlicher Durchschreitung der Grenzsperre wurde hier der zugereiste 38jährige graphische Arbeiter **Karl Graf verhaftet.** Auf dem Weg zu der zuständigen Militärstelle riß sich Graf plötzlich los und suchte das Weite zu suchen. Als der Flüchtling auf das dreimalige „Halt" des Postens hin nicht stehen blieb gab der **Posten** Feuer und Graf brach durch die Lunge geschossen **tot** zusammen.

Erlebnisse in französischer Gefangenschaft.

oc. **Wyhl** bei Kenzingen, 4. Juli. In letzter Woche kehrte der Friseurgehilfe Franz Hügele, ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz, zu seiner hier wohnenden Mutter zurück. Ueber seine Erlebnisse erzählte er, daß er schon im September vorigen Jahres mit zwei anderen Soldaten auf einem Erkundigungsgange in Gefangenschaft geraten war. Drei Tage lang mußten die deutschen Soldaten in einem **Schweinestall bei Wasser und Brot** ihre Zeit verbringen. Am 4. Tage gelang es ihnen, durch eine List die Freiheit wieder zu gewinnen. Sie machten ihre Wächter berauscht und während diese nun in seligem Schlummer lagen, entkamen die drei Deutschen und kehrten unter mancherlei Fährlichkeiten zu unseren Truppen zurück. Mit großer Freude wurden sie da empfangen und mit dem Eisernen Kreuz dekoriert.

Am 6. November wurde dann Hügle bei einem Nachtgefecht von einem Artilleriegeschoß unterhalb des Knies schwer verwundet. Nachdem er seine Wunde selbst verbunden — Erfahrungen aus einem früheren Sanitätskurs kamen ihm da sehr zu statten — und fünf Tage und Nächte ohne Nahrung in einem Wäldchen zugebracht hatte, wurde er von zwei englischen Sanitätssoldaten gefunden und an die Franzosen abgeliefert. Abermals verstrichen einige Tage bis er in ärztliche Behandlung kam.

Infolge dieser Saumseligkeit trat **Blutvergiftung** ein und Hügle mußte der rechte Fuß abgenommen werden. Ende Februar kam er dann unter Spott und Hohn der französischen Bevölkerung, unter der sich das „zarte Geschlecht" hervortrat, über Genf nach Deutschland. Vor seiner nun erfolgten Einkehr in die Heimat war er noch in Lazaretten untergebracht worden. (Gen. E. K.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Juli.

△ **Prinz Max von Baden** hat sich gestern vormittag mit dem Schnellzug 7.20 Uhr nach **Wien** begeben und wird von dort aus den südöstlichen Kriegsschauplatz und Lemberg besuchen.

b. **J. K. H. die Großherzogin Luise** besuchte am Samstag, wie uns von dort geschrieben wird, mit Gefolge die Stadt **Heidelberg.** Sie wurde bei der Ankunft zufolge getroffener Bestimmung dort nur von der Bahnhofskommandantur, dem Stationsamt und dem Roten Kreuz empfangen. Die hohe Frau begab sich zunächst in die Innere Klinik des Akademischen Krankenhauses, woselbst auch unter Führung des Professors Bettmann das Personal der Hautklinik vorgestellt wurde, und wandte sich dann zur Zahn- und zur Chirurgischen Klinik und nachmittags zur Hals- und Ohrenklinik und zur Verwundetenabteilung der Frauenklinik. Die leitenden Aerzte Prof. Hoffmann, Port, Wilms, Kümmel und Menge übernahmen je in ihren Abteilungen die Führung und es sprach die Großherzogin jeden einzelnen Verwundeten an. Ebenso war dies der Fall in dem Reservelazarett Harmonie noch am späten Abend, wo Stabsarzt Dr. Wachter und der leitende Arzt Dr. Müller die Anstalt zeigten. Zwischenherein nagelte die hohe Frau nebst ihrem aus Freiin v. Racknitz, Obersthofmeister Graf Andlaw und Wirkl. Geheimerat v. Chelius bestehenden Gefolge am „Kreuz in Eisen", wo die Ehrenvorsitzenden Oberbürgermeister Dr. Walz und Staatsanwaltschaftsrat Dr. v. Braunbehrens, der Zweigausschuß und der Tagesdienst desselben aufgestellt waren, und schrieb sich da mit dem Spruch „Gott mit uns" in das Eiserne Buch ein. Die Teestunde ward bei der Gemahlin des ersten Vorsitzenden vom Roten Kreuz v. Jagemann verbracht, wobei eine größere Anzahl von Damen und Herren empfangen wurden, welche behördlich oder als Stifter oder als Mitarbeiter zu dem Roten Kreuz in Beziehung stehen. Außerdem widmete J. K. H. sich gegen Abend den Kindern der Luisenheilanstalt und nahm unter Führung des Prof. Moro von der Entwicklung des Bauwesens dort Kenntnis.

Der gestrige erste Juli-Sonntag brachte prächtiges Ausflugswetter und so mußten die Morgenzüge, besonders der um 5 Uhr ins Oberland abgehende Frühzug, wesentlich verstärkt werden. Auch tagsüber hielt der starke Verkehr am Bahnhof an, da der Zuzug von auswärts nach der Residenz ebenfalls sehr stark war. Die meisten Lokale unserer Stadt wiesen deshalb trotz des starken Ausflugsverkehrs in den Nachmittags- und Abendstunden gute Besetzung auf. Sehr stark besucht war der Stadtgarten, in dem Meister Liese mit seiner trefflichen Musikerschar konzertierte und dem Publikum Beifall abrang. Auch im „Kühlen Krug" lockten frohe Weisen ganze Scharen von Besuchern an; dort war es die Kapelle des Landwehr-Ersatz-Batl. Nr. 109, welche unter Leitung des Hrn. Musikdirektors Köninger gute Musik spendete. Am Abend erfolgte dann der übliche Rückstrom der Ausflügler, der so stark war, daß ihn die gestern an sich schon überanstrengte „Elektrische" nicht überall glatt aufzunehmen vermochte, sodaß mancher der Fußtour auf dem Lande noch eine solche durch die Stadt anschließen mußte. Das gibt dann natürlich Mißstimmung, ohne daß man bedächte, wie gut wir hier in den jetzigen Kriegszeiten gegenüber vielen anderen Städten noch daran sind; man denke nur an unsere Nachbarstadt Mannheim, wo es bis heute auf keiner einzigen Linie gelungen ist, über den 10-Minuten-Betrieb hinauszukommen.

-!- **Die Festsetzung von Höchstpreisen für die Ernte 1915.** Halbamtlich wird berichtet: In der Presse wurde auf Grund der Tatsache, daß der Bundesrat nicht gleichzeitig mit der Beschlagnahme von Brotgetreide, Mehl, Gerste und Hafer aus dem Erntejahr 1915 auch die Festsetzung von Höchstpreisen verfügt hat, die Befürchtung ausgesprochen, es könnte die Spekulation diese Lücke benützen und eine Preistreiberei auf Kosten der Verbraucher einsetzen. Die Befürchtung ist nach Lage der Gesetzgebung unbegründet. Zunächst verbietet die Bundesratsverordnung vom 17. Juni 1915 den Vorverkauf der Ernte des Jahres 1915 und erklärt solche Kaufverträge für nichtig. Dann aber ist durch die Bundesratsverordnungen vom 28. Juni 1915 die Beschlagnahme des Brotgetreides, des Mehles, des Hafers und der Gerste aus dem Erntejahr 1915 zugunsten des Kommunalverbandes verfügt. Verkäufe sind, soweit es sich nicht um besondere Ausnahmen handelt, an die Genehmigung des Kommunalverbandes und bei Hafer an die Zustimmung der Zentralstelle zur Beschaffung der Heeresverpflegung gebunden. Zu spekulativen Verkäufen werden diese Stellen die Genehmigung auf alle Fälle versagen. Die Festsetzung der Höchstpreise wird erfolgen, sobald sich das Ergebnis der Ernte 1915 besser übersehen läßt.

⊻ **Die Stadt als Verkäuferin auf dem Wochenmarkt.** Um den ungerechtfertigten Preistreibereien auf dem hiesigen Wochenmarkt entgegenzuwirken, hatte die Stadtverwaltung am Samstag vormittag auf dem Markt wiederum einen eigenen Verkaufsstand mit Kirschen aufgestellt. Dort wurden schöne Kirschen für 23 Pfg. das Pfund abgegeben und siehe da, auch an den Marktständen der übrigen Verkäufer wurden die Kirschen, die in den Tagen vorher noch durchschnittlich 28—30 Pfg. gekostet hatten, ebenfalls billiger und kosteten nun 24 und 25 Pfg. — Zu unseren früheren Mitteilungen mag übrigens ergänzend mitgeteilt sein, daß außer den schon genannten Städten auch in Pforzheim und Bruchsal der Einkauf von Waren jeglicher Art zum Wiederverkauf auf dem Wochenmarkt verboten ist. Die Stadtgemeinde Pforzheim wollte übrigens auch Kirschen auf dem Markt verkaufen, die Kirschen trafen jedoch nicht ein und man vermutet, daß norddeutsche Großhändler die Sache hintertrieben haben.

:: **Keine Volkszählung in diesem Jahre.** Auf den 1. Dezember 1915 würde eine neue Volkszählung bevorstehen. Wegen der durch den Krieg bedingten Veränderungen ist jedoch die Frage der Veranstaltung der nächsten Volkszählung bis nach Friedensschluß zurückgestellt worden.

§ **Messerstecherei mit tödlichem Ausgang.** Nach vorausgegangenem Wortwechsel in einem hiesigen Kaffee gerieten in verflossener Nacht gegen 12 Uhr der 18 Jahre alte Sattler Georg **Klemm** aus Mannheim und der 22 Jahre alte Kaufmann Friedrich **Jörg** von hier in Tätlichkeiten, in deren Verlauf **Klemm** dem Jörg an der Ecke Karl- und Stefanienstraße einen Messerstich in das Herz versetzte, der dessen alsbaldigen Tod zur Folge hatte. Der Täter wurde verhaftet.

§ **Ein Rohling.** Vor dem Hause Waldhornstraße 54 brachte gestern früh 12¼ Uhr ein Fensterreiniger von hier ohne jeden Grund einem 16 Jahre alten Friseurlehrling von hier einen Messerstich in den Oberschenkel und einem 15 Jahre alten Hilfsarbeiter von hier einen Stich in den linken Oberarm bei. Er wurde festgenommen.

An der Grenze.

Roman von **Erika Grupe-Lörcher.**

(5. Fortsetzung.)

In demselben Augenblick, als die Fremde den Bahnsteig hinabgegangen war, um eine Fahrkarte zu lösen, hatte auch jener Herr aus Nancy von einem andern Wagen aus den Zug verlassen. Wie es ihr schien, kam er auf sie zu. Ganz offensichtlich hatte er es auf sie abgesehen. In der schwach beleuchteten Bahnhofshalle waren die Gesichtszüge nicht deutlich zu erkennen. Aber er war es. O, sie kannte ihn doch wieder! Man hatte ihn ihr nachgeschickt, um sie heim zu holen. Aber sie wollte nicht zurück, denn dann wurde sie eingeschlossen, fortgebracht, damit ihr Mann Platz an seiner Seite für die andere bekam. — Nein, nur nicht zurück!

Das alles spielte sich in wenigen Sekunden ab. Er hatte sie noch nicht ganz erreicht, als sie sich jäh umwandte und davoneilte, den Bahnsteig hinab, durch die Bahnhofswirtschaft hindurch, bis sie den Ausgang gewann. Draußen blieb sie einen Augenblick stehen und sah sich angstvoll um. Hinter den hellerleuchteten Fenstern der Halle glaubte sie seinen Schatten zu erkennen. Er folgte ihr also noch immer.

Sie biß die Zähne zusammen und eilte weiter, über den stillen Bahnhofsplatz in das Dunkel der Nacht strebend. Wie von Furien gepeitscht, trieb es sie vorwärts. Einmal war es ihr, als ob ganz aus der Ferne eine fremde Stimme erstaunt ihr ein „Halt!" zurief. Da glaubte sie ihn noch immer hinter sich. Und sie jagte mit doppelter Kraft weiter, immer weiter in die Nacht hinaus. —

„Mein Gott, ich glaube der Zug geht weiter," rief plötzlich Detroit aufstehend und in den Gang des D-Zuges hinausspähend. „Wo ist die Dame?"

Antoine hatte sich aus dem Fenster gebeugt. Er sah niemand auf dem ganzen Bahnsteig, nur den Soldaten, dem er mit lebhaften Handbewegungen einige Worte zurief. Der aber verstand ihn nicht. Er blieb stehen, schob in seiner Ratlosigkeit sein Käppi weit von der Stirn zurück und sah dem davoneilenden Zuge erstaunt nach. Drinnen aber im Abteil wich bei den beiden Freunden die Ueberraschung über das Verschwinden der Fremden der Bestürzung, als ihre Blicke auf das schlafende Kind fielen.

Was sollte nun mit der Kleinen werden? Man wußte weder den Namen der Mutter, noch woher sie kamen.

Jetzt vergaß Detroit vollständig seine schläfrige Müdigkeit und geriet ganz aus dem Häuschen. Das war eine schöne Geschichte! Nun saß man mit einem wildfremden Kinde da, und hatte keine Ahnung, wem es gehörte und wohin es sollte. René Detroit begann, seinem Freunde Vorwürfe zu machen. Was brauchte er auch gleich auf der Reise solche Bekanntschaften anzuknüpfen. Die Dame sei doch so ungewöhnlich hübsch gewesen, warf Antonine anfangs kleinlaut ein. Aber Detroit blieb sehr ungehalten. Du liebe Zeit, man kümmere sich doch nicht gleich um jede hübsche Larve. Antoine zeige sich eben als der rechte Provinzler, der sofort auf Abenteuer ausgehe, sowie er die Nase aus dem heimatlichen Nest stecke. Warum er nicht gewartet habe, bis man in Paris sei? Dort gebe es doch auch hübsche Frauen und Mädchen.

Die Unterredung zwischen den beiden Freunden hatte sich auf dem Gang abgespielt. Aber während Detroit sich jetzt in seinem Aerger als der leichtbewegliche aufbrausende Pariser bewies, wurde Antoine immer ruhiger.

„Wir wollen vor allen Dingen die Kleine nicht durch lautes Sprechen aufwecken," meinte er, „sondern lieber überlegen, was mit ihr anzufangen ist."

Ob er sich denn mit dem Kind noch weiter befassen wolle? Die Frage schien Antoine überflüssig. Es sei doch selbstverständlich, daß man das Kind nicht einfach seinem Schicksal überließ. Denn was konnte das arme kleine Ding dafür, daß es von seiner Mutter aus Gott weiß was für Gründen verlassen und vergessen worden war? Bisher hatte man sich um das wohlerzogene, stille, sanfte Kind kaum gekümmert, jetzt wurde es plötzlich zur Hauptperson. Antoine sah sie einige Augenblicke nachdenklich an. Er hatte Mitleid mit dem kleinen Ding, das nun allein und schutzlos in einem fremden Lande durch die Nacht dahin fuhr.

„Was glaubst du, daß man am besten mit der Kleinen in Paris anfängt? Du weißt doch dort so gut Bescheid, René?"

„Man bringt sie ins Findelhaus. Dort ist sie am besten aufgehoben. Man kann, soviel ich weiß, auch nachts Kinder dort einliefern."

„Also gut, bringen wir die Kleine noch heute abend ins Findelhaus."

„Sage lieber: noch heute nacht, denn wir kommen nach französischer Zeit um Mitternacht in Paris an. Das Findelhaus liegt ganz im Süden an der inneren Stadtumwallung. Wir nehmen die Untergrundbahn, um am schnellsten hinzukommen."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Saison-Ausverkauf.

Zur möglichst vollständigen Räumung verkaufen wir **Sämtliche Waren** ausgenommen Lebensmittel, Markenartikel und Garne,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, gegenüber den früheren regulären Preisen 8657

teils zur Hälfte und noch darunter.

Hermann Tietz

Bekanntmachung.

Fundsachen betreffend.

In den Geschäftsräumen der städtischen Spar- und Pfandleihkasse (Karl-Friedrich-Straße 8) und in verschiedenen Räumen des Rathauses wurden im I. und II. Vierteljahr 1915 aufgefunden: Zwei Geldbörsen, Bargeld, eine Ledertasche, ein Hut, ein Schirm u. a.

Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechte an den erwähnten Sachen binnen drei Wochen beim städtischen Hauptsekretariat, Rathaus II. Stock, Zimmer 75, anzumelden, widrigenfalls das in § 979 bezeichnete Verfahren durchgeführt wird.

Karlsruhe, den 2. Juli 1915. 8667

Das Bürgermeisteramt.

Stadtgarten-Brunnenkur

(Südlicher Eingang gegenüber dem Hauptbahnhof)

Morgens von 6½—9 Uhr

Ausschank aller gewünschten Mineralwasser.

Karlsruhe, den 29. Juni 1915. 8475.4.2

Stadtgarten-Kommission.

Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.)

Alle Anhänger der Feuerbestattung werden hierdurch zum Beitritt eingeladen. Mitgliederstand Ende 1914 = 1000.

Jahresbeitrag 3 Mk. Mitglieder zahlen nur die Hälfte der Einäscherungstaxen u. erhalten 30 Mk. Kostenzuschuß.

Anmeldung an Oberbuchhalter Wildenthaler, Rathaus. 158

Bankhaus Straus & Co.

Karlsruhe

Friedrichsplatz 1 — Eingang Ritterstraße

Fernsprech-Anschluß Nr. 30 und Nr. 506. 5412

Zum Garben- und Strohbinden

empfehle billigst, so lange Vorrat:

Ia Jute-Garbenbänder, naturgefärbt, mit zylindrischen Klötzchen, 1,65 m lg., pr. 1000 ℳ 28,
Jute-Ersatz, desgleichen . . . . . „ „ „ 18,
Manilla- u. Sisal-Garben- u. Strohbindegarn, ca. 350 m pr. Knäuel, pr. 100 kg ℳ 180—200,

bei größerer Abnahme Rabatt. 8496.6.4

K. Leußler, Durlach, Lammstr. 23. Telephon 408.

Ia Gouda- und Edamer-Käse

in allen Preislagen. 2846a.2.1

M. Schumacher, Käse-Großhandlung, Kempen (Rhein).
Fernruf 209.

Die

Städt. Brockensammlung

Baumeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen.

Geübte Weißnäherin

empfiehlt sich im Anfertigen und Ausbessern von Wäsche.

B19682 Brahmsstr. 10, IV.

Eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene zu Fabrikpreisen.

Jul. Weinheimer,

6.2 Kaiserstraße 81/83. 8638

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Montag, den 5. Juli 1915.

71. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Kleine Preise.

Ein toller Einfall.

Schwank in vier Aufzügen von Carl Laufs.

In Szene gesetzt von Fritz Herz.

Personen:

Theodor Steinkopf — Fritz Herz.
Friederike, seine Gattin — Edith Deman.
Emmy, seine Tochter erster Ehe — Alwine Müller.
Ernst Lüders, sein Neffe, Student der Medizin — Reinhold Lütjohann.
Birnstiel, Wichsier des Korps Hassia — Georg Hoffmann.
Gustav Krönlein, Musikdirektor — Paul Gemmecke.
Julius Knöpfler — Felix Baumbach.
Fifi Oritanska, Operettensängerin — Else Noorman.
Adalbert Bender — Karl Dapper.
Veronika, seine Gattin — Margarete Pix.
Eva, deren Tochter — Hedwig Holm.
August Pulvermann — Ernst Gläßer.
Cäsar von Schmetting — Hugo Höcker.
Witwe Müller — Marie Genter.
Knorr, Schuhmachermeister — Max Schneider.
Franz, Diener bei Steinkopfs — Herm. Benedict.
Lisbeth, Dienstmädchen bei Steinkopfs — Lulu Trunzer.
Anna, Fifis Kammermädchen — Emma Ruf.
Ein Exekutor — Ernst Golde.
Ein Hausknecht — August Schmitt.
Ein Briefträger — Ludwig Schneider.
Ein Telegraphenbote — J. Grötzinger.

Ort der Handlung: Salon im Hause Steinkopfs in Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Aufzug sowie dem 2. und 3 Aufzug liegt ein Zeitraum von einigen Tagen. Der 3. und 4. Aufzug spielen an einem Tage.

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 U.

Abendkasse von 7 Uhr an.

Öffentliche Versteigerung der alten Eilguthalle im Bahnhof Pforzheim auf Abbruch an Ort und Stelle am Dienstag, den 13. Juli ds. Js., vormittags 10 Uhr. Zeichnungen und Bedingungen auf dem Eisenbahnbureau im Güterdienstgebäude II. Stock in Pforzheim zur Einsicht; kein Versand nach auswärts. 8416

Karlsruhe, den 26. Juni 1915.

Gr. Bahnbauinspektion I.

Gaggenau.

Farren-Verkauf

Die Gemeinde Gaggenau verkauft im Submissionswege einen jüngeren, zur Zucht nicht mehr tauglichen Farren.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote hierauf wollen bis spätestens

Montag, den 12. Juli d. Js., nachmittags 5 Uhr,

bei dem Gemeinderat Gaggenau eingereicht werden, um welche Zeit die Eröffnung im Rathause stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können. Die Bedingungen sind im Rathause zu erfragen.

Gaggenau, den 3. Juli 1915.

Der Gemeinderat.

Kohlbecker.

2840a Karcher.

Gebisse

werden jeden Dienstag gekauft.

Karlstraße 37, part.

Viel Geld zu finden

durch Aufsuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften und kaufm. Papier, vorhanden. Ankauf ganzer Korrespondenzen u. Sammlungen zu den höchst. Preisen. Anfragen Rückporto beifügen.

Carl Meyle, Pforzheim.

Höchste Preise

für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel usw. zahlt

R. Billig, Markgrafenstr. 17.

Postkarte genügt. B18966.6.3

8785

Emailschilder

in jeder Ausführung

Gebr. Boschert

Kaiser-Passage 10—13.

„Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken

Durch ein halbes Stück **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** habe ich das Uebel völlig beseitigt. H. S., Polizei-Serg." (In drei Stärken à 60 Pf., M. 1.— und M. 1.50). Dazu **Zuckooh-Creme** (à 50 Pf. und 75 Pf.). In Karlsruhe bei Wilh. Tscherning, C. Roth, H. Bieler, W. Baum, E. Dennig, Georg Jacob, O. Mayer, Th. Walz, Otto Fischer, R. W. Lang, J. Dehn Nachfolg., G. Ellinger, sowie in sämtl. Apotheken und Drogerien; in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: Aug. Peter; in Ettlingen: Rob. Ruf. 7004

Guten bürg. **Mittagstisch** 70 ₰, **Abendtisch** 50 ₰, empfiehlt

B19290.5.8 **Kreuzstr. 16, 2. St.**

Karl König, Dentist

Karlsruhe, Kaiserstr. 124 b, III. Tel. 2451.

Plomben, künstl. Zähne, 7389*

Zahnziehen, Reparaturen.

Schonendste Behandlung. Mäßige Preise.

Schönmünzach (Schwarzwald) Hotel u. Pension Waldhorn

Großart. dir. am Tannenwald gelegen. Für Erholungsbed. bombensicherster Ruhepunkt, i. unmittelb. Nähe d. int. Gletschermühlen. Bad. Bahnstation Raumünzach, württ. Station Kl. Reichenbach. Prosp. d. d. Eigent. **C. Scherer.** Telefon 5. 2901.12.4

Herrenalb

Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes.

Weltbekannter Kur- und Badeort

für Herz-, Nerven- und Stoffwechselkranke. **10000 Kurgäste.**
Bestes Gebirgsklima. Herrliche Tannenhochwälder.

Städtisches Kurhaus unter Leitung von Dr. med. Glitsch. Mod. Einrichtungen. Diätküche.

Kurerleichterungen für Kriegsteilnehmer. Prospekte d. d. Kurverwaltung. 2581

Orangen

in Papier gewickelte schöne saftige per Zentner Mk. 30.—
Haselnüsse runde p. Ztn. Mk. 48.—
Tomatenmark ital.
in Büchsen von 10 Kilo per Büchse Mk. 13.50
in Büchsen von 5 Kilo per Büchse Mk. 7.—
in Büchsen von 1 Kilo per Büchse Mk. 1.50
in Büchsen von ½ Kilo per Büchse Mk. —.85
2754a

Trinkler-Kielmeyer,
Versandtg., **Offenburg.**

Trinkt Apfelwein!

Vorzügliche, goldklare Qualität

à Liter 28 Pfg.

offeriert **Kelterei A. Moser,** Otterswei er (Baden). 1148a*

Würste.

Gelegenheitskauf.

Aus einer zurückgenommenen Militärlieferung sind 4000 Dosen einwandfreie Kraftwürste (Halberstädter Art), sehr geschmackvoll, per Dose 30 Paar mit je 110—120 g, äußerst billig abzugeben, evtl. auch in kleineren Quanten. **F. C. Mayer,** München, Gabelsbergerstr. 36. 2815a

---

Kunstfohlleder

pro Kilo Mk. 5.— Nachn. B19646

Joh. Christmann, Kempten (Bay.).

Mk. 6—8000

Darlehen auf 6 Monate **gesucht.** 3fache hypothekarische Sicherheit. Vergüt. **600 Mk.** Absolut ohne Risiko. Angebote u. Nr. B19555 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Erholungs- und Ferien-Aufenthalt

für Kinder und junge Mädchen im **Schwarzwald** in gebild. Familie. Auf Wunsch **Nachhilfe-Unterricht.** Monatlich 100 Mk. Aufn. jederz. Angebote unter Nr. 2828a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kind von nur besserer Herkunft wird in **liebevolle** Pflege genommen gegen einmalige Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Angebote sind unter Nr. B19708 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu richten. 2.1

Café-Restaurant,

in flottem Betrieb, ist durch Kriegsverhältnisse auf 1. Oktober zu **verpachten, eventl. auch zu verkaufen,** in größerer, aufblühender Garnisonsstadt Badens. Angebote unter Nr. B19703 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb. 3.1

Zwei gut erhaltene

Landauer,

darunter ein leichterer, sowie **zwei silberplattierte**

Zweispänner-Geschirre

billig zu verkaufen. 2839a.3.2

Näheres **Gasthof „zur Krone", Ebersteinburg** bei Baden-Baden.

Ein gut erhaltener **Vis-à-vis (Zweispänner)** ist zu verkaufen. Zu erfragen B19706.2.1

Dragonerkaserne hier.

Schön. Briefmarkensammlung zu verkaufen. Angebote befördert die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" unter Nr. B19578. 3.2

Diwans

neue, gr. Auswahl, v. 28, 35 u. 40 ℳ an, hochf. Dessins v. 55 ℳ an. B19100

2.2 **R. Köhler, Schützenstr. 25**

Waldstraße

Hanni

Kehre zurück!

Alles vergeben!

8581

Residenz-Theater

Inventur-Ausverkauf 1915!

Sonder-Angebot: Damen-Konfektion

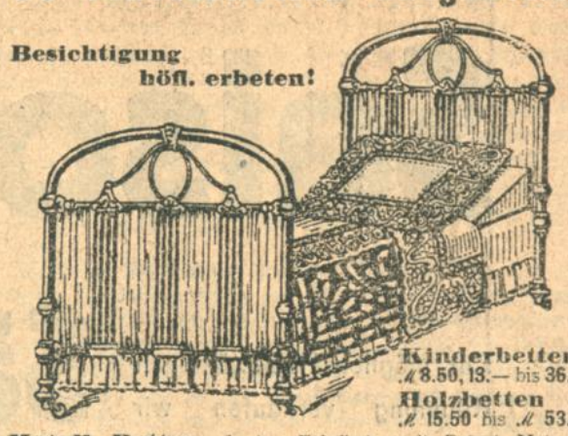
Ein Posten **reinseidene Mäntel** Ia. Verarbeitung, imprägniert, grau, marine und schwarz Wert ℳ 48.— jetzt	29.50
Ein Posten **Cover-Coat-Jacken** Schneiderarbeit . . . . . Wert ℳ 48.— jetzt	28.50
Ein Posten **Cover-Coat-Jacken** auf Douchesse . . . . . Wert ℳ 65.— jetzt	36.00
Ein Posten **Popeline-Mäntel**	16.50
Ein Posten **Leinen- u. Frotté-Kostüme**	15.50
Ein Posten **elegante Röcke** schwarz-weiss kariert	8.75
Ein Posten **Kostüm-Röcke** schwarz-weiss kariert	2.75
Ein Posten **Mousseline-Blusen**	95 Pfg.
Drei Posten **weisse Blusen** 2.75 1.90	95 Pfg.

Mode-Haus **Hugo Landauer** Karlsruhe.

---

50 Musterbetten aufgestellt.

Besichtigung höfl. erbeten!



Kinderbetten ℳ 8.50, 13.— bis 36.—
Holzbetten ℳ 15.50 bis ℳ 53.—
Metall-Betten, bestes Fabrikat, mit Patent-Matratze ℳ 18.50, 19.50, 24.50, 28.—, 34.— bis ℳ 45.—.
Messing-Betten, bestes Fabrikat, mit Patent-Matratze ℳ 58.—, 65.—, 72.—, 78.— bis ℳ 98.—. 8651

Betten-Haus **Buchdahl** Kaiserstr. 164.

Für industrielles Unternehmen werden **mehrere**

Handlungsgehilfen

zum baldigen Eintritt gesucht.
Angebote mit **Lebenslauf** und Angaben über **Gehaltsansprüche** und **Militärverhältnisse** erbeten unter Nr. 8557 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

Für industrielles Unternehmen werden mehrere gewandte, im Stenographieren und Maschinenschreiben bewanderte, jüngere

Kontoristinnen

zum baldigen Eintritt gesucht.
Angebote mit Lebenslauf und Angabe bisheriger Beschäftigung erbeten unter Nr. 8558 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Friseur-Gehilfe

gesucht. 2777a.3.3
Wilh. Krieger, Rastatt, Schloßstr. 9.

---

2 tüchtige Schreiner

werden **gesucht.** 8687
K. Ditter, Göthestraße 31.

Selbständ. Rohrleger & tüchtige Monteure,

für Gas- u. Wasserleitungen, bei hohem Lohn per sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
J. Grosselfinger & Cie.,
2825a.2.2 **Frankfurt a. M.**

Tüchtige, selbständige

Reparatur-Schlosser,

sowie 1 Hilfsarbeiter
für Schlosserei sofort gesucht.
Dyckerhoff & Widmann A.-G.,
8700 **Mühlburg.**

Ein tüchtiger

Maschinenarbeiter

für dreiseitige Hobelmaschine, sowie ein **tüchtiger** 8477

Fräser

per **sofort gesucht.**
Markstahler & Barth,
Karlstraße 67.

Tüchtige Dreher, Maschinenschlosser, Präzisions-Rundschleifer möglichst gelernter Dreher, Maschinenformer und Hilfsarbeiter 2822a
bei gutem Verdienst gesucht.
Badische Maschinenfabrik (vorm. Sebold) Durlach.

Naßwäscher,

selbständiger, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, kann sofort für dauernde Lebensstellung eintreten. 8610.5.2
Färberei u. chem. Waschanstalt D. Lasch.

Einen jungen

Gärtnergehilfen,

auch Ausgelernten, sucht
Hermann Haas
Kunst- und Handelsgärtner
3.2 **Baden-Baden.** 2517a

Zuverlässiger, geübter

Heizer

gesucht. 2844a.2.1
Carl Wacker & Sohn, Ettlingen.

Maurer, Tagner, Zimmerer, Schreiner

gesucht!
Zu erfragen: 2835a.3.2
Baugeschäft G. Jh', Straßburg i. E., Henrizweg.

Außergewöhnlich hohen Verdienst

bringt eine **Generalvertretung,** Großh. Baden 2c., sofort abzugeben. Mk. 2000.— bar erforderlich. Angebote unter **K. A. 9231** befördert **Rudolf Mosse, Mannheim.** 2838a.2.2

Spezialfabrik für Transportanlagen

sucht technisch gebildeten, möglichst in der Branche erfahrenen Herrn als

Vertreter.

Nur bei Behörden und in der Industrie gut eingeführte Herren mit Ia. Referenzen wollen sich melden unter **F. C. 4509** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 2842a

---

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres innigst geliebten, hoffnungsvollen, unvergesslichen Sohnes, Bruder, Schwagers, Bräutigams und Onkels

Emil Deuble, Drogist

sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus, ins besondere danken wir dem Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher für seine so trostreichen Worte an dem so schweren Verluste. 8677

Karlsruhe, den 5. Juli 1915.

In tiefer Trauer:
Ernst Deuble Wtw.
Familie Reustle
Familie Jäger.

Die den bisherigen Spielern des Kriegs wegen noch reservierten **Lose der Preuß. südd. Klassenlotterie** bitte alsbald abzuholen. Für neue Spielteilnehmer offeriere nach Nummernauswahl:

in	1/8	1/4	1/2	1/1	Teil
	5.—	10.—	20.—	40.—	pro Klasse
oder	25.—	50.—	100.—	200.—	für 5 Klassen.

Ziehung schon 9./10. Juli.

Ludwig Götz

Großh. bad. Lotterieeinnehmer 8696
Hebelstrasse 11 Karlsruhe.

An den Schaufenstern der Firma

Holz & Weglein, Kaiserstrasse 109

8697 ist soeben

eine Schlafzimmer-Einrichtung

ausgestellt, die wirklich in jeder Weise Beachtung verdient, Geschmack und Ausführung sind vortrefflich.

Die Heilsarmee, Kaiserstraße 93.

Dienstag, den 6. Juli, abends 8½ Uhr, findet ein
Kriegsgottesdienst
statt. Derselbe wird von Major **Stankuweit** aus Stuttgart, Leiter der Süddeutschen Division, geleitet werden. 8684
Jedermann herzlich willkommen.

Nachhilfstunden

für einen Schüler der Humboldtschule VIa für **Französisch** von einem Schüler derselben Schule **gesucht.** Angebote unt Nr. B19715 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Reparaturen

an Fahrräder schnell und billig.
B19725 **Rüppurrerstraße 17.**

Wer kauft
alte Zinnteller,
gebrauchte Säcke und Packtuch?
Anzusehen nur vormittags bei
Müller in **Durlach,**
B19683 Moltkestraße 22.

Heirat.

Kaufmann, gebildet, 23 J. alt, evgl., sucht mangelnder Bekanntschaft wegen, mit geb. Dame zwecks Heirat in brieflichen Verkehr zu treten. Briefe zu richten unter Nr. 19714 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Verloren

von Waldstr. durch Erbprinzenstr. bis Steinstr. Nr. 7 ein **Paket** mit Knöpfen u. Schnallen für Militär-Sachen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe **Steinstr. 7,** Hth., 4. Stock, abzugeben. B19743

Zu kaufen gesucht

Gebrauchte Mandoline
wenn auch defekt, zu kauf. gesucht.
B19623 **Luisenstr. 52,** 1. St.

Zu verkaufen

Piano
kreuzsaitig, mit schön. Ton, schöner Spiegelschrank, Vertiko, Schreibtisch, Sofa mit 2 Sesseln, Schrank, Kinderbett, schöner Küchenschrank, Herd, Kinderstuhl sehr billig zu verkaufen. B19737
Uhlandstr. 12, part.

Zwei schöne **Vertiko, Waschkommoden** m. weiß. Marmor und Spiegelaufsatz, saub. **Bett, Nachttische** mit Marmor, **Küchenschrank** u. **-Tisch, Konsole,** Stühle, billig abzugeben. B19712
Steinstraße 7, im Hof.

---

2 gut erhalt. Bettstellen mit Rost u. Matratze, sowie **Nachttische** und sonstiges Haushaltungsgerät wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Hdl. verb. B19726
Schützenstraße 25, 2. St.

Gelegenheitskauf!

Sauberes Bett, schöner Diwan, Chaiselongue, schw. Säule, schöner Kleiderschrank, Vertiko, Waschkommode, Roßhaarmatratzen, gr. Wirtschaftsschrank, 1tür. Schrank sehr billig zu verkaufen. B19732
Georg-Friedrichstraße 28, III.

Kinderbettstellen

sowie eiserne **Bettstellen** für Erwachsene enorm billig. B19740
Möbelhaus Wörner, Schloßpl. 13, Eingang Karl-Friedrichstraße.

Billig zu verkaufen:

2 kompl. Hochhauptbetten mit Kapokmatratzen, fast neuer Spiegelschrank, Waschkommode mit u. ohne Aufsatz, Nachttische mit Marmor, schöner Kleiderschrank, Trumeaux, Sofa, gr. Spiegel, Flurgarderobe, Küchenschrank. B19734
Steimel, Karlstraße 23.

Herrenrad

bereits neu gute Marke ganz billig zu verk. **Rüppurrerstr. 17.** part.

Herd und 1 **Junker & Ruh Ofen** billig abzugeben.
B19713 **Schillerstraße 4,** Hof.

Sehr gut erhaltener **Herd** (Ehreiser) zu verkaufen. B19718
Kaiserstraße 239, Hts.

Kinderliegwagen billig zu verkaufen. B19705
Viktoriastraße 13, 3. Stock, links.

Hund-Verkauf

Ein 4jähriger rassenreiner Bernhardiner, guter Hof- u. Begleithund, billig in gute Hände abzugeben.
Dyckerhoff & Widmann A. G.,
8699 **Mühlburg.**

Stellen-Angebote.

Ein **bilanzsicherer**

Buchhalter

zum sofortigen Eintritt in ein bedeutendes Unternehmen des Murgtals gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 2841a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Suche auf sofort eine tüchtige

Verkäuferin

für mein Manufaktur-, Tuch-, Weiß- und Wollwarengeschäft. Kost und Logis im Hause.
Anfragen mit Bild unter Nr. 2798a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Das achte Gebot!

Residenz-Theater

1.00 Mark — 2.00 Mark — 3.00 Mark

KNOPFs Serientage

Auffallend | gute Qualitäten billige Preise. | Auslage vieler neuer Artikel.

Bauhilfsarbeiter und Taglöhner

sofort gesucht.

Kaiser-Allee 5, Büro. 8652

Pünktlicher, kräftiger, zuverläss. und militärfreier 8694

Arbeiter gesucht,

der m. Maschinen umzugeh. versteht. **A. Schäffer & Co., Waldstr. 15.**

Gesucht für sofort:

1 **Kutscher** zu 2 Pferden,
1 **Ochsenknecht.**
1 **Melker,** Viehfütterer und
1 **Hausbursche** gegen guten Lohn

von 2853a

C. Baer, Kurhaus Friedenweiler bei **Neustadt** (Schwarzwald).

Ein jüngerer

Hausbursche,

welcher gut radfahren kann, wird bei guter Bezahlung sofort gesucht in der 8692.2.1

Bäckerei J. Stübinger, Kurvenstr. 9 hier.

Kräftiger Hausbursche

gegen gute Bezahlung für sofort gesucht. **Kurvenstraße 17,** 8689 **Drogerie Walz.**

Suche per sofort einen braven, fleißigen, stadtkundigen 8629.2.2

Hausburschen.

Buhlinger, Kronenstraße 31.

Ausläufer

großer, kräftig., nicht unt. 15 Jahren (Wochenlohn 20 Mk.) sucht

Dampfwaschanstalt Schorpp, Kaiser-Allee 37. 8635

Kommis-, Lehrling-Gesuch.

In einem größeren **Kolonialwaren- und Landesprodukten-Geschäft** findet ein mit der Branche u. Kontorarbeiten vertrauter, tüchtiger junger Mann sofort Stelle.

Ebendaselbst findet ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen Aufnahme als Lehrling. Angebote unter Nr. 8688 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 3.1

Auf das Bureau einer hiesigen Brauerei wird zum baldigen Eintritt ein

Lehrling

aus achtbarer Familie, mit guten Schulzeugnissen versehen

gesucht.

Bewerber wollen sich schriftlich unter Nr. 8560 durch die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" melden. 2.2

Lehrling gesucht.

Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen kann in die kaufmännische Lehre eintreten bei

Karl Baumann, Karlsruhe.
8690.2.1 Akademiestraße 20.

Handarbeitslehrerin.

An der Kreishaushaltungsschule Bühl ist auf 1. Oktober d. Js. die Stelle einer staatlich geprüften **Handarbeitslehrerin** zu besetzen.

Bewerberinnen, welche auch die Prüfung im Haushaltungsunterricht absolvierten, erhalten den Vorzug und wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse spätestens bis 10. August d. J. beim Kreisausschuß in Baden-Baden schriftlich melden.

H. Stellen finden:

Restaurations- u. Beiköchinnen, Privat-Haus- u. Küchenmädchen, sowie **Hausbursche. Frau Anna Höfler,** Zähringerstr. 8, II., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B19788

Eine selbständige 2852a.2.1

Köchin

bei hohem Lohn sofort **gesucht.** Ebenfalls sof. ein **Kindermädchen** von 17 bis 20 Jahren (kath.).

Gasthof zur Krone, Lahr.

Gesucht nach Baden-Baden in Herrschaftshaus eine 3.1

perfekte Köchin

zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen ihre Angebote einreichen unter Nr. 2849a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Einfache Stütze.

Braves, tücht. Mädchen, durchaus zuverlässig in der bürgerl. Küche u. Hausarbeit, findet gute dauernde Stelle i. bess. Haushaltung z. kl. Familie auf 15. Sept. Gefl. Ang. unt. Nr. 8653 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtiges Alleinmädchen, welches auch in der Küche durchaus erfahren, wird von kleiner Familie bis 1. August gesucht. Angebote u. Zeugnisabschriften sind zu richten unter Nr. 19571 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 5.2

Tüchtiges 8698

Mädchen

das kochen kann, für Küche und Haushalt per sofort **gesucht.**

Kaiserstraße 173, im Laden.

Mädchen, jüngeres, sofort oder 15. Juli gesucht. B19721

Merkel, Kreuzstraße 25.

Gesucht für tagsüber ein anständiges, ehrliches **Mädchen** zu klein. Haushalt mit Kindern. B19503

Gottesauerstraße 6, part., r.

Fleißiges, sauberes Mädchen

das nähen und bügeln kann und kinderlieb ist, wird zu sofortigem Eintritt **gesucht.** Köchin vorhanden. Vorzustellen vormittags. 3.3

Adresse zu erfrag. u. Nr. 2795a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jüngeres Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten findet auf 15. Juli Stelle. B19717

Bäckerei Gartner, Zirkel 26.

Mädchen

ehrliches, fleißiges für den Haushalt sofort **gesucht.** 8695

Kronenstr. 31, II.

Tüchtiges **Mädchen,** das alle gewandt. Hausarb. versehen und bürgerlich kochen kann, auf sofort gesucht. Vorzust. 2—4 Uhr **Westendstraße 14,** II. B19429.2.2

Ein fleißiges **Mädchen,** das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf 1. Aug. gesucht. B19368.3.3 **Hirschstr. 52,** 2. St.

Zu kl. Familie, 2 Personen, wird auf 15. ds. ein ehrliches, fleißiges **Mädchen gesucht.** B19550

Zu erfr. **Adlerstraße 27,** 3. St.

Besseres, liebevolles 2.2

Kindermädchen

tagsüber zu einem Kinde **gesucht.**

Angebote mit Zeugnisabschriften sind unter Nr. B19572 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richt.

Tüchtige

Näherinnen

sucht 8661.2.2

Haus Leyendecker, Kaiserstraße 177, II.

Schneiderin gesucht.

B19742 **Kriegstr. 82, H., II.**

Hilfsarbeiterinnen

sucht für dauernd 8499.2.2

Dampfwaschanstalt Schorpp, Kaiserallee 37.

Tüchtige Schneiderinnen

auf Militärhosen werden **gesucht.** B19739 **Rudolfstraße 17.**

Eine saubere **Frau** für 3 Stunden jeden Tag **gesucht.** B19702

Frau Rupp, Klauprechtstr. 35. Zu erfragen jeden vormittag.

Kochfräulein.

Junges Mädchen z. Erlernen der f. Küche auf gleich gesucht, ohne gegenseitige Vergütung. B19696

Näh. **Erbprinzenstr. 36,** 2. St.

Stellen-Gesuche.

Gastwirt (militärfrei), der über freie Zeit verf., **sucht**

Vertretungen 2c.

von leist. Firmen. Angebote unter Nr. 2827a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Ehrliche, fleißige **Frau** **sucht** noch Monatsstelle, geht auch in Waschen und Putzen, womöglich im Zentrum der Stadt. Angebote unter Nr. B19606 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein,

welches schon 4 Jahre auf einem Büro tätig war, mit Handelsschulbildung, in allen vorkommenden Büroarbeiten erfahren, **sucht Stellung** auf sofort oder später. Angebote unter Nr. B19476 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Jüngerer, tüchtiger

Kaufmann

in größerem Fabrikkontor tätig, **sucht** für einige **Abendstunden** weitere **Beschäftigung.** Gefl. Angebote unter Nr. B19312 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbet.

Fräulein

20 J., sucht Anf.-Stell. auf Kont. Maschinenschreiben u. Stenograph. Angebote unter Nr. B19253 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für jung. Mann, 18 Jahre alt, mit Einj.-Freiw.-Zeugnis, wird auf sofort eine

Lehrstelle

in Manufaktur-, Kurz-, Weiß-, Wollwaren- oder Maßgeschäft gesucht. Anfragen unter Nr. 2804a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" rebeten.

Filiale gesucht.

Witwe, Geschäftsfrau, sucht Stelle als Filialleiterin gleich welch. Branche, oder sonstigen Posten bei bescheid. Ansprüchen.

Angebote unter Nr. B19460 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Junges Mädchen

sucht Posten auf einem Büro. Perfekt in Buchhaltung und Korrespondenz. Eintritt sofort. Angebote unt. Nr. B19695 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Jung. Kellner

militärfrei, **sucht Stelle.** Gefl. Angebote unter Nr. B79688 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Aelteres, kath. Fräulein,

welches mehrere Jahre in Frankreich war und in allen häuslichen Arbeiten sehr bewandert, **sucht Stelle als Jungfer oder Stütze der Hausfrau.** Angebote unter Nr. B19689 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Putz- Tüchtige **2. Arbeiterin sucht Stellung** hier oder auswärts. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. B19692 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Vermietungen.

Bäckerei B19656 3.1

ganz oder als Bäcker-Filiale, oder für sonst. saub. Geschäft geeignet, mit od. ohne Wohnung, Nähe d. n. Bahnhofs, sofort od. später zu vermieten. Zu erfr. **Sofienstr. 114, II r.**

Einfamilienhaus,

Stabelstraße 8, mit 10 Zimmern, entsprechendem Zubehör u. Garten, ist per sofort od. später zu **vermieten** eventl. zu **verkaufen.** 6285

Näheres **Bismarckstraße 63a.**

Auf sofort haben wir

einige Wirtschaften

hier und auswärts **zu vermieten.**

Mühlburger Brauerei,

vorm. Freiherrl. von Seldeneckische Brauerei. 243

Kaiserstraße 114,

zw. Waldstraße u. Herrenstraße, ist ein moderner **Laden** mit 2 Schaufenstern und Nebenraum, auf 1. Okt. **zu vermieten.** 8676.10.1

Näheres Gartenstr. 44, 2. Stock.

Eisenlohrstraße 32

Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, großer Diele, Vorgärtchen 2c., ferner: **7 Zimmer-Wohnung 1 Treppe hoch,** mit Zubehör, beide per sofort oder per 1. Oktober billig zu vermieten.

Näheres daselbst im 4. Stock oder **Karlstraße 11,** beim Hausmeister. 8492.7.4

Dragonerstraße 8

zu vermieten **Wohnung** auf sofort von 7 Zimmern im 2. und 3. Stock oder 4—5 Zimmer, Erdgeschoß.

Näheres 3. Stock. 1776a*

Herrschaftl. Parterrewohnung, sonnige, freie Lage, **6** Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, auf sofort zu vermieten. Näh. **Gartenstraße 52,** parterre. B17041.10.9

Hochparterre-Wohnung

in schöner Lage der **Gartenstraße Nr. 32,** 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer u. sonst. Zubeh. sof. od. später preiswert zu vermiet. Näh. **Westendstr. 46,** 8. Stock. B19704

3-4 od. 6 Zimmerwohnungen

auch für Geschäftszwecke geeignet, **Leopoldstr. 13** zu vermieten. Näh. 2. St. od. Schillerstr. 48. B19325 2.2

Jollystr. 18

(freie Lage, ohne Gegenüber) ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden 2c., auf sof. od. spät. zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Näh. **Ritterstr. 28** im Büro. 6339*

Schöne B19730

5 Zimmer-Wohnungen

neu hergerichtet, elektr. Licht, **sofort** oder **später Sofienstraße 61 zu vermieten.** Näh. daselbst. 10.1

Mathystr. 3, 2. Stock

geräumige **5 Zimmer-Wohnung,** 2 Mans., Gas u. elektr. Licht, mit allem Zubeh., weg. **Versetzung** auf sofort zu vermieten. B19707

Schöne Vier- od. Fünfzimmerwohnung mit Bad, Balkon, Gas u. elektr. Licht sowie reichl. Zubehör zu vermieten. B19413

Rheinstraße 7, an der Kaiserallee.

Mod. schöne 4 Zimmerwohnung

mit Bad, Mans., Veranda, Gartenanteil, freie sonnige Lage, in bess. Hause, auf 1. Okt. bill. zu verm.

Näheres Brauerstraße 33, part., rechts. B19044.3.3

Winterstraße 40

4 Zimmer m. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Kurvenstr. 15

ist eine schöne, geräumige **4 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 6307*

Schöne 4 Zimmer-Wohnung

mit Mansarde und Zubehör im 4. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Kein Gegenüber. Zu erfragen in der Bäckerei **Durlacher Allee 45.** 8562

Schöne 3-4 Zimmerwohnung

mit gr. Balkon u. allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Ludwig-Wilhelmstr. 10,** 3. Stock, rechts. 8512*

Schöne

4—7 Zimmerwohnung

mit eing. Bad, Balkon u. Veranda, sowie reichl. Zubehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten.

Kaiserstraße 121. Näheres im Laden daselbst. 8621.2.1

In gut. Hause, Sommerseite

ist eine geräumige **3 Zimmer-Wohnung** mit Balkon u. Zubehör an ruhige Familie auf 1. Oktober od. früher **zu vermieten.** B18927

Ludwig-Wilhelmstr. 19.

Schöne Dreizimmerwohnung,

elektr. Licht, Gas u. reichl. Zubeh., sehr preisw. per 1. Okt. zu vermiet. Näh. **Zirkel 25a, Vetter & Grimm Büro.** 8669

Schöne **3 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör in der Nähe vom Bahnhof auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres B19719

Marienstr. 93, Laden.

3 Zimmer-Wohnung,

mit u. ohne Bad, im 1. u. 4. Stock, Weltzienstraße 5, part., sofort oder später zu vermieten. 8686.6.1

Näheres **K. Ditter, Göthestraße 31.** Telephon 2676.

Eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmer, Alkoven, Küche u. Keller ist im Hinterhaus, 2. St., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Hirschstr. 18,** im Tapezierladen. B19735

Schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres 8693

Durlacher Allee 45, Bäckerei.

Schöne **2 Zimmerwohnung** ist auf 1. Okt. zu vermieten. B19736

Näheres **Uhlandstr. 12,** part.

Bernhardstraße 9, 4. Stock, schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober **zu vermieten.** Elektr. Licht und Gangbeleuchtung vorhanden. Näh. das. 4. St. r. B19700

Essenweinstr. 32, im 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubeh. für sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. 3. Stock bei **Stärk** od. **Rudolfstr. 9,** II. B19691 2.1

Essenweinstraße 47 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. 2. Stock bei **Walter** oder Rudolfstr. 9, 2. Stock. B19690.2.1

Gartenstraße 64 ist eine **Seitenbauwohnung** v. 1 Zimmer, Küche Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vdhs. 2. St. lks. B19722.3.1

Gebhardtstr. 68, Beiertheim, ist eine **2 Zimmerwohnung** m. Küche, Keller, an kleine, ruh. Familie per 1. Okt. zu vermieten. B19686.2.1

Gerwigstraße 4 ist im 3. St. eine schöne, große **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zubehör sofort od. spät. zu verm. Näh. 2 St. l. B19723

Kaiserstr. 114 ist 2 Treppen hoch eine schöne **6 Zimmer-Wohnung,** geeignet für Rechtsanwälte, Zahnärzte oder Bürozwecke auf 1. Okt. zu verm. Näh. Gartenstr. 44, II. 8678

Lessingstraße 72, nächst der Kriegstraße, ist der 4. Stock, **5 Zimmer,** mit reichl. Zubehör, auf sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. B19655

Markgrafenstr. 3, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmer sogleich od. später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B19528

Philippstraße 7 ist eine **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. August, eventl. früher **zu vermieten.** Näheres Rudolfstraße 27, 1 Tr., r. B19094

Rudolfstraße 16 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober **zu vermietrn.** B19701

Näheres part., rechts.

Vorholzstraße 42 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Bad u. Gartenanteil auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst parterre od. **Luisenstraße 59,** 1. Stock. B19522.3.1

Winterstr. 27, Seitenbau, ist eine schöne **Zweizimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen von 8—6 Uhr. Näheres Vorderhaus, 3. St., rechts. B19710

In Freiburg i. B.

ist krankheitshalb. **Kolonialwaren-Gesch.,** bes. geeignet für Obst und Gemüse, auf 1. Okt. m. 2-Zimmer-Wohnung und Nebenräumen billig zu vermieten. Auch für andern Betrieb geeignet. Zu erfragen unter Nr. 2851a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Amalienstraße 15, Vdhs., **Vierzimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. Stock. B19390

Kaiserallee 67, part., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort od. später zu vermieten. 8691

Kaiserstraße 79, 3 Trepp. b. Wolf, erhält solider Arbeiter eine schöne **Schlafstelle.** Anzusehen 12 Uhr 8 Uhr. B19729

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten solide Arbeiter sogleich **Kost und Wohnung** zu billigem Preis. B19741.3.1

Kriegstr. 172 (früher 88) sind **drei Zimmer** mit Zubehör, Gartenseite 2. Stock, sof. od. spät. zu vermiet. Näh. 1. St., 10—6 Uhr. B19698

Sophienstr. 20 ist im 2. Stock des Vorderhauses ein schön möbliertes Zimmer sogleich oder später billig zu vermieten. Näh. das. B19621

Waldstraße 62, 4. Stock, ist ein schönes **Zimmer,** möbliert oder unmöbliert, per sofort zu verm. B19699

Zähringerstraße 31 ist ein einfach möbl. **Zimmer** an anständigen Herrn od. Fräulein zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B19720.2.1

Miet-Gesuche.

Laden mit Wohnung gesucht

per sofort oder später, wo man ein kleineres Geschäft betreiben kann.

Zu erfragen unter Nr. 8685 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Wohnung von 4—5 Zimmern mit billigster Preisangabe, auf 1. Oktober **gesucht.** Angebote unter Nr. B19731 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche möblierte 3 Zimmerwohnung mit Küche.

Angebote unter Nr. B19711 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

3—4 Zimmerwohnung. Stadtmitte oder Nähe Karlstor, auf 1. Oktober zu **mieten gesucht.** Angebote mit Preisang. unt. B19716 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Okt. wird im **Schwarzwald** neue, helle 3—4 Zimmer-Wohnung, über der niemand wohnt, in freier, gesunder, staub- u. rauchfreier Lage, nahe b. Wald, zu mieten gesucht.

Angebote mit Preis unter Nr. B19727 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Anständige möbl. Wohnung

mit Bedienung und Frühstück, wenn möglich Badegelegenheit, in der Nähe der Grenadierkaserne, von älterem Eingezogenen (akademisch gebildetem Staatsbeamten) für **sofort gesucht.** Angeb. unt. B19687 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Ungeniertes Zimmer

von Herrn **gesucht,** wenn möglich eigener Eingang.

Angebote unt. Nr. B19684 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schönes, reinliches, ungeniertes,

gemütliches Zimmer gesucht.

bei guten Leuten oder Frau. Freie Lage u. Straßenbahnhaltest. bevorz. Angebote unter Nr. B19685 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Mein **Grosser Inventur-Ausverkauf**

bietet eine selten günstige Gelegenheit zum Einkauf von 8680

Damen- und Kinder-Konfektion.

Erbprinzenstr. Nr. 31 **M. SCHNEIDER** Ludwigsplatz.

Schmollers 95 Pfg.-Tage!

Ganz besonders günstige Einkaufsgelegenheit! Solange Vorrat!

Wirtschaftsartikel

1 Kartoffelpresse . . . 95 ₰
6 Tischmesser . . . 95 ₰
1 Teppichbürste . . . 95 ₰
1 Bierkrug, 2 Liter Inhalt, geschliffen . . 95 ₰
2 Blumenvasen, verschied. Ausführungen . 95 ₰
1 Stehspiegel, groß . . . 95 ₰
1 Flasche Bay-Rum . . . 95 ₰
1 Brotkorb m. Majolikaeinlage . . . 95 ₰
1 Tablett, vernickelt . . . 95 ₰
1 Handtuchhalter . . . 95 ₰
1 Wäschetrockner . . . 95 ₰
1 Garderobeleiste m. 5 Haken . . . 95 ₰
1 Fußbank, Hartholz . . . 95 ₰
1 Tortenplatte mit vernickeltem Rand, und Majolikaeinlage . . . 95 ₰
1 Salzmetze und 1 Mehlmetze, zus. . . . 95 ₰
1 Keksdose vernick. m. Deckel . . . 95 ₰
1 Butterdose m. Deckel vernickelt . . . 95 ₰

Strümpfe und Handschuhe

3 Paar Damenstrümpfe, schwarz . . . 95 ₰
1 Paar Damenstrümpfe mit Doppelsohle u. Hochferse, schwarz, leder und weiß . . 95 ₰
1 Paar Damenstrümpfe, Seidenflor, schwarz und lederfarbig . . . 95 ₰
1 Paar Damenstrümpfe, durchbrochen, schwarz und lederfarbig . . . 95 ₰
3 Paar Kindersöckchen, farbig, Größe 1—9 95 ₰
2 Paar Kindersöckchen, farb. m. Wollrand, Größe 1—6 . . . 95 ₰
2 Paar Damenhandschuhe, lang, durchbrochen, schwarz, weiß und farbig . . 95 ₰
1 Paar Damenhandschuhe m. 2 Druckk. leinenartig, weiß, schwarz und farbig . 95 ₰
3 Paar Schweiß-Socken, ohne Naht, grau . 95 ₰
2 Paar Herren-Socken, maccofarbig . . . 95 ₰
1 Paar Herren-Socken, schwarz m. Zwickel 95 ₰

Modewaren

1 Spachtelgarnitur, Kragen m. Manschetten, Schulterform . . . 95 ₰
1 Jackenkragen aus Rips, bestickt . . . 95 ₰
1 Faltenkragen, Batist mit Spitze . . . 95 ₰
1 Stuart-Kragen, Glasbatist, reich in Falten gelegt, m. Valencienne . . . 95 ₰
1 Damengarnitur, Kragen u. Mannschetten aus Rips mit Hohlsaum . . . 95 ₰
1 Stück Madapolam Stickerei 4,60 m . . 95 ₰
2 Stück Schweizer Stickerei 4,10 m . . 95 ₰
1 Stück Unterrock-Stickerei 2,25 m . . . 95 ₰
1 Stück Madapolam-Stickerei, Doppelstoff mit Lochmuster . . . 95 ₰
10 m Wäschefeston und 10 m Borden, zus. 95 ₰
4 Stück Kisseneinsätze mit Schrift . . . 95 ₰
1 Brosche, Bernstein imit. . . . 95 ₰
1 Brosche, Metall m. Eisernem Kreuz . . 95 ₰
1 Brosche, schwarz in den neuesten Ausführ. 95 ₰
1 Wachsperlkette m. Similiverschluß . . . 95 ₰
1 Brosche und 1 Korallenkette imit. zus. . 95 ₰

Maschinen-Klöppelspitzen und Klöppel-Einsätze
verschied. Breiten in Abschnitten von 1,50 m bis 6 m . jeder Abschnitt **95 ₰**

Schreibwaren

50 Bogen Leinenbriefpapier u. 50 Umschläge mit Seidenfutter . . . 95 ₰
25 Bogen Leinenbriefpapier, 25 Umschläge m. Seidenfutter, 20 Korrespondenzkarten und 20 Umschläge, zus. . . . 95 ₰
1 Kontobuch, Oktavformat, 1 Kontobuch, Quartformat, zus. . . . 95 ₰
2 Stück Kladden, 72 Blatt . . . 95 ₰
2 Dutz. Bleistifte . . . 95 ₰
1 Briefkorb . . . 95 ₰
1 Photographiealbum . . . 95 ₰
12 Feldpostkartons . . . 95 ₰

Manufakturwaren

1 Kommodedecke, weiß oder crême . . . 95 ₰
6 Stück Gläsertücher, kariert . . . 95 ₰
2 Deckchen, weiß oder crême 55/55 cm . . 95 ₰
1 Paar Brise-Bise mit Volant . . . 95 ₰
4 Stück Poliertücher . . . 95 ₰
4 Stück Putztücher . . . 95 ₰
6 Stück Gläsertücher, Netzgewebe . . . 95 ₰
1 Bügeldecke, grau 80/120 cm . . . 95 ₰
1½ m Kleiderstoff, schwarz/weiß . . . 95 ₰
6 m Vorhangstoff, schmal . . . 95 ₰
2 m Vorhangstoff, breit . . . 95 ₰
2 Wachstuchwandschoner 60/85 cm . . . 95 ₰

Ein Posten
Reste und Abschnitte
in Hemdenstoff, Sportflanell, Waschstoff etc. jeder Abschnitt 1½—4 m . **95 ₰**

Wäsche u. Schürzen

1 Untertaille mit reicher Stickerei . . . 95 ₰
1 Wickeldecke, weiß oder farbig . . . 95 ₰
4 Moltondeckchen . . . 95 ₰
3 Kinderjäckchen, weiß . . . 95 ₰
6 Kinderlätzchen . . . 95 ₰
2 Erstlingsjäckchen, 2 Hemdchen, 2 Nabelbinden } zusammen . . . 95 ₰
1 Wagendecke mit Stickerei . . . 95 ₰
1 Kinder-Badetuch . . . 95 ₰
Mädchen-Hemden, Länge 45—65 cm Stück 95 ₰
Mädchen-Hosen, Länge 30—50 cm . Paar 95 ₰
Knaben-Hemden mit Matrosenausschnitt, Länge 45—55 cm . . . Stück 95 ₰
1 Paar Damen-Hemdhosen, weiß . . . 95 ₰
2 Herren-Netzjacken . . . 95 ₰
1 Hausschürze, Druck . . . 95 ₰
1 Blusen-Trägerschürze . . . 95 ₰
1 Zier-Trägerschürze, weiß oder farbig . . 95 ₰
1 Kinderschürze, Gr. 45—70 cm . . . 95 ₰

Kurzwaren

3 m Ringband, weiß oder crême, 20 m Rollkordel, 2 Porzellan-Quasten } zusam. 95 ₰
10 m Wachstuchspitzen, 1 Karton Reisnägel } zusammen . . . 95 ₰
1 m Perlfransen für Lampen, gold od. grün 95 ₰
20 Stern Nähseide, schwarz . . . 95 ₰
6 Rollen Nahtband, alle Farben . . . 95 ₰
Perlmutterknöpfe, verschiedene Größen, 12 Dutzd., 6 Dutzd, oder 4 Dutzd. . . 95 ₰
Druckknöpfe, schwarz und weiß, 16 Dutzd. oder 12 Dutzd. . . . 95 ₰
Damen-Strumpfhalter aus starkem, glattem oder Rüschengummi, 2 Paar oder 1 Paar 95 ₰
Frisierkämme, extra starke Qualität . . . 95 ₰
1 Frisierkamm, 1 Zahnbürste, 1 Waschlappen } zusammen 95 ₰

Rocknadeln in den neuesten Ausführungen 2 Stück **95 ₰**

Handarbeiten

Überhandtücher f. Zimmer, gz. od. gest. Stück 95 ₰
Überhandtücher für Küche, gezeichnet Stück 95 ₰
Sofakissen, Halbleinen, gez. od. gest. Stück 95 ₰
Milieux, grau u. weiß, gez. od. gest. . Stück 95 ₰
Nachttischdeckchen, Halbleinen . 2 Stück 95 ₰
Tablettdeckchen, weiß u. grau, gez. 2 Stück 95 ₰

Kinderkleidchen aus Waschstoff Stück 95 ₰
Weiße Batistblusen mit Einsatz Stück 95 ₰
Gestreifte Hausblusen . . . . Stück 95 ₰
Damen-Korsett, grau Drell . . Stück 95 ₰

Herren- und Damen-Hausschuhe m. Kordelsohle Größe 36—40 . . . . . Paar 95 ₰
Weiße Turnschuhe . . . . . Paar 95 ₰
2 Paar Gummi-Absätze . . . . . 95 ₰
Babyschuhe, Glaceleder, weiß u. farbig Paar 95 ₰
3 Dosen Schuhcrème, groß . . . . . 95 ₰

Vermietungen.

Im Zentrum schöne geräumige Sechszimmerwohnung mit Balkon, elektr. Licht u. Treppenbeleuchtung und reichl. Zubehör auf 1. Okt. preiswert zu vermieten. Näheres 8542 Kreuzstraße 28 IV.

Herrschaftswohnung
5 große Zimmer, Veranda, Küche, Speisek., Bad, 1 Mans., 1 Speicherkammer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten. 11194 Näheres Schillerstraße 56, II.

Waldstr. 44, 2. St.,
große, schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Mans. u. Zubehör, elektr. Licht u. Gas per 1. Juli zu vermiet. Näheres daselbst parterre. 6209

Kaiserstraße 63 ist 3 Treppen hoch (4. Stock) eine Wohnung von 5 groß. Zimmern, Badezimmer, Küche u. sonst. reichlichem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Preis 900 Mk. Näh. im Laden. 8411*

Wohnung zu vermieten.
Melanchthonstraße 2, im 1. Stock, eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung, mit reichlichem Zubehör, hauptsächlich auch für Bürozwecke sehr geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Büro. 8554

Viktoriastr. 17
ist im Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller, nebst allem Zubehör auf sof. od. später zu vermieten.
Zu erfragen bei **Jos. Meeß, Erbprinzenstraße 29.** 149*

Kreuzstraße 29
gegenüb. dem Palaisgarten, 4. St., schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. 8397.3.3
Näheres parterre od. im Büro.

3 u. 4 Zimmerwohnungen
Putlitzstraße 3, parterre, ist zum 1. Okt. eine Dreizimmerwohnung, Ostendstraße 10, IV. St., eine Vierzimmerwohnung sofort zu verm. Näh. Karlstr. 94, part. B19649

Schöne 3-4 Zimmerwohnung
auf 1. Oktober zu vermieten.
8511 Werderstr. 45, 1. St.

Parkstr. 5 ist im 1. Stock eine schöne 6-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 7878*

Wohnung zu vermieten.
Karlwilhelmstraße 36, im 2. St., eine sehr schöne, der Neuzeit entsprechende 4 Zimmerwohnung, mit reichlichen Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres 8553 Melanchthonstr. 2, im Büro.

Schöne 4 Zimmerwohnung
mit Bad, Speisekammer u. Mansarde, Veranda und Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. B19481 3.3 Nelkenstr. 19, Zigarrengesch.

Schöne, große, sommerliche
mit Gasleitung und Klosettspülung versehene
3 Zimmerwohnung
samt allem Zubehör auf 1. Oktober in gutem Hause an ordnungsliebende Leute zu vermieten. Anzusehen morgens von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr.
Näheres 8533*
Zähringerstraße 22, 2. St.

Wohnung zu vermieten.
Georgfriedrichstraße 34, im 5. St., eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder im Büro Melanchthonstraße 2. 8555

Erbprinzenstraße 29
ist im 2. Stock eine moderne Wohnung, bestehend aus 3 Zimm., Küche, 1 Mans., mit Zentralheizung, auf sofort zu vermieten. 5058*
Näheres bei Jos. Meeß.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung
mit Balkon u. Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.
G. Bausback, Söhne,
Wilhelmstraße 63. Tel. 1040.

Geräum. 3 Zimmerwohnung
p. Okt. zu verm. Näh. 8124*
Scheffelstr. 59, III., b. Baier.

3 Zimmer-Wohnung
Werderstr. 58, I, auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 2. St. rechts. B19492

Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten.
Gottl. Herrmann,
B19569 Veilchenstraße 22 II.

2 Zimmer-Wohnung
mit Küche (Gas), Zubehör, 5. Stock, auf sofort zu vermieten. 2162a*
Näheres Rudolfstr. 5, part.

Akademiestraße 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, gr. Keller, Speicherkammer auf 1. Oktbr. zu vermieten. Nähe der Reichspost. Zu erfragen parterre. B19458

Augustastr. 1, 2. St., in ruhig. Hause, ist schöne große Dreizimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 4. St. B19586

Durlacher Allee 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zugehör auf sof. od. spät. zu vermiet. Näh. 2. Stock. B19321.10.2

Durlacherstr. 57, im Hths., ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Alkov, Küche u. Keller, sofort zu vermieten. B19677.2.2

Eisenlohrstr. 41, IV., ist in einem Herrschaftshause eine schöne Vierzimmerwohnung, Bad, Balkon, Veranda auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Kriegstr. 151, I. B18424.10.6

Essenweinstraße 42 ist im Hinterhaus eine Zweizimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderhaus I. B19236

Georgfriedrichstr. 32 ist auf 1. Okt. eine frisch hergericht. 3 Zimmerwohnung im 4. St. mit Balkon an kleine Familie zu vermieten. Näh. im 2. Stock lks. B19235.4.4

Geranienstraße 15 große Dreizimmerwohnung mit eing. Bad, elektrisch. Licht usw. auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen von 10—5 Uhr. Näh. part. lks. B19370

Gerwigstr. 7 ist neuzeitliche Dreizimmerwohnung mit Mansarde und Bad auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. part. Tel. 717. B19461.10.2

Gerwigstraße 41 ist eine Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B19376

Göthestr. 25a, bei Schillerstr., 2. St., auf sof. od. spät. schöne 3 Zimmer-Wohnung, Balkon, Veranda, große Küche, Mansarde, Innenklosett zu Mk. 520 zu vermieten. Näheres bei Jochim, 3. Stock. B19546

Hirschstraße 75 Dreizimmerwohng. mit Zubehör (ohne Bad) auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres da 3. Stock. B19360

Hirschstraße 75 2 kleine Zimmer mit großer Küche u. Keller mit Gas auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. III. Stock. B19362

Karl-Wilhelmstr. 24, ohne gegenüber, 4 Zimmerwohnung, Balkon u. Zubehör, sofort od. später zu vermieten, neu hergerichtet. Preis 600 ℳ. Zu erfr. parterre. B18508.9.9

Ludwig-Wilhelmstraße 16 ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stock. B19601.5.3

Marienstr. 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres 3. Stock daselbst. B19348.2.2

Ostendstraße 3 schöne 3 Zimmerwohnung, 2. St. l., mit Zugehör auf 1. Okt. zu verm. B19527.2.2

Rüppurrerstr. 29c, 3. St., schöne 4 Zimmerwohnung, Balkon, Veranda, Bad, Mädchenkammer, Waschküche, Trockenspeicher, elekt. Treppenbeleuchtung, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre, links. B19346.3.3

Rüppurrer Straße 62 ist geräum. Vierzimmerwohnung mit Mans. u. Zubehör in schöner freier Lage für sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. B19404

Schützenstr. 63 ist eine hübsche Wohnung (Sonnenseite), 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde an ruhige Leute per 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. Näheres im Kontor. 8528.3.2

Sofienstr. 164 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst od. Gottesauerstr. 10. 4032*

Tullastraße 74 zwei schöne Dreizimmerwohnungen samt Zubehör auf 1. August u. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 5. St. B19137

Veilchenstraße 15, 2. Stock, ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Veranda auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Stock. B19433

Waldstraße 50 neuzeitlich eingerichtete Dreizimmer-Wohnung an kleine Familie oder einz. Dame zu vermieten. Näh. im Büro im Hof. 8039*

Weltzienstraße 13, 1. Stock, ist eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Badezimmer, Gartenanteil, auf 1. Oktober zu verm. Näher. Ettlingerstr. 3, im Büro. 8632

Weltzienstr. 23 ist auf 1. Oktober eine schöne 3 Zimmer-Wohnung m. Bad u. Mansarde z. verm. B19471

Weltzienstraße 33, I. Stock, schöne, große Dreizimmerwohnung mit Bad, Veranda u. elektrisch. Hausbeleuchtung zum 1. Oktober zu vermieten. G. Staiger. B19396

Werderstr.: 4 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Balkon, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Schützenstr. 54, Vdhs. 3. Stock. B19202.5.3

Wilhelmstr. 56, Seitenbau, eine Zweizimmerwohnung auf 1. Aug. od. später an ruh. kl. Familie zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus, 2. St., lks. B19405

Winterstr. 23 ist im Seitenb. eine schöne Zweizimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderhaus, II. St., links. B19540

Winterstraße 50 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. 7768
Näheres daselbst im 1. Stock.

Yorkstraße 7, 2. St., ist eine schöne freundl. Vierzimmerwohnung m. Balkon nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres zu erfragen im 4. Stock. B19504

Yorkstr. 32 eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör bis 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. B19464.3.2

Zähringerstraße 58 freundl. Zweizimmerwohnung, Küche, Keller, Hinterh. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Vorderhaus, II. Stock. B19563

Stadtteil Mühlburg.
Grabenstr. 6, 3. Stock, ist eine geräumige 5 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, 2 Keller und Speicher auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. daselbst 1. St. B19508.3.3

Ein schön möbliertes Zimmer mit elektr. Licht ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres B19014.2.2 Schloßplatz 13, II.

In gutem, ruhigem Hause einfach möbliertes Mansardenzimmer an solides Fräulein oder Frau zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 8194 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Adlerstraße 18, 1 Treppe, links, Ecke Zähringerstraße, erhalten ordentliche Leute gute, billige Kost und Wohnung. B19153.3.3

Durlacherstr. 9, zunächst Kaiserstr., ist ein einfach möbl. Zimmer an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. Näh. im Laden. B19529

Kaiserstraße 56, III., ist sofort gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. B19604.2.2

Karlstraße 93 sind 2 unmöblierte Mansardenzimmer auf sofort zu verm. Näh. Querb., II. St. B19532

Leopoldstr. 25, 2. St., ist ein schönes helles gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. B19510.3.2

Wilhelmstraße 63, II. St., rechts, ein sehr schön möbliert. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. B19365

Miet-Gesuche.

Wohnung,
2. od. 3. Stock, Nähe Maxaustraße, auf 1. Okt. gesucht, 3 Zimmer od. 2 große Zimmer u. 1 Mansarde, nebst Zubehör. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B19620 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Gesucht auf sof. einf. saub.
2 Zimmerwoh., mit Küche,
mit Gas, auch Beiertheim, z. Pr. b. 250 Mk. Angebote an 8622
Küfer Baier, Brauerei Schrempp

Rüppurr.
Gesucht von kleiner Familie auf 1. Okt. schöne Zweizimmerwohnung Nähe Albtalbahnhof. Angebote unt. Nr. B19556 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Möbliertes Zimmer
gesucht. Junge Eheleute mit 1 Kind suchen umständehalber auf 15. Juli ein einfach möbl. Zimmer ev. mit Küchenmitbenützung zu mieten. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B19615 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Karlsruhe, Kaiserstraße 84.

Restbestände besonders billig!

Gardinen direkt aus eigener Fabrik

Zurückgesetzte Muster in
Gardinen
Rouleaux, Tüll-Bettdecken etc. (auch mit kleinen Fehlern) werden weit unter Preis abgegeben.

Eugen Kentner, Kgl. Hoflieferant
Gardinenfabrik Stuttgart. 8538.2.2
Verkaufshaus in Karlsruhe: Kaiserstr. N. 84.
Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Frankfurt a. M., Berlin.

Karlsruhe, Kaiserstraße 84.